

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 54.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 1. März 1906.

Nummer 20.

## Zerwürfnisse.

Das „Texas Banner“ in San Antonio hat seinen dritten Jahrgang begonnen. Wir gratulieren! In Galveston ist Herr Alfred G. Belo, Präsident der Gesellschaft, welche die „Galveston News“ herausgibt, im Alter von 35 Jahren an den Folgen der Grippe gestorben.

In der Prohibitionsstadt Greenville ist der Whiskeyhändler Tom Holland, welcher ein Geschäft daraus machte, Whiskey an „Patienten“, denen er von Ärzten verordnet war, zu verkaufen, wegen Verletzung des Local Option-Gesetzes in Anklagezustand verhaftet worden. Einige von den Rezepten waren nämlich nicht auf weißes Papier geschrieben worden, wie das Gesetz es vorschreibt. Vermuthlich war die Nachfrage nach Rezepten so groß, daß den Ärzten das weiße Papier ausging.

Herr Ernst Dösch, einer unserer bekanntesten und angesehensten Biener, ist am Freitag Nachmittag in San Antonio, wo er seit 1858 wohnte, im Alter von 84 Jahren gestorben. Er war nie verheiratet. Die Beerdigung fand am Samstag statt. Am Grabe hielt Dr. Koch eine deutsche und Herr G. A. Goeth eine englische Rede. Capt. Dösch war seit mehr als fünfzig Jahren ein treuer Leser der Neu-Braunfels Zeitung.

Winter-Speisen und Winter-Erkrankungen sind Feinde der Leber. Dr. August König's Dampfer Tropfen ist ein Mittel, welches die Leber wieder in einen guten Zustand versetzt und die Gesundheit wieder herstellt.

Im Hause ihres Sohnes Herrn Anton Kneupper bei Marion verstarb am Montag Frau Maria Kneupper, Witwe des vor 9 Jahren verstorbenen Herrn Chris. Kneupper, in ihrem 81. Lebensjahre. Die Verstorbene war am 26. Dezember 1825 zu Stahlhofen in Nassau geboren, verheiratete sich im Jahre 1848 mit Herrn Chris. Kneupper und kam 1852 mit ihm nach Texas. Die Beerdigung fand auf Thomas Schwab's Friedhof statt; Herr Warrer Bad amtierte. Die trauernden Hinterbliebenen sind drei Söhne (Anton, Adam und Peter), eine Tochter (Frau Anna Pfannstiel), drei Schwiegertöchter, 29 Enkelkinder, 22 Enkel und viele sonstige Verwandte.

Die Umgegend von Henrietta erhält am 2. April einen zweiten Landbriefträger, welcher 480 Bewohnern ihre Postfächer abliefern wird.

In Hardeman County ist ein neues Postamt mit dem schönen Namen „Damite“ eröffnet worden.

Von Washington aus ist die Schließung der Postämter Wade und Bort in Guadalupe County angeordnet worden, da die meisten Leute in jener Gegend jetzt ihre Postfächer durch die Landbriefträger bekommen können.

Es giebt keine Muskel oder kein Glied, welches nicht von Rheumatismus befallen werden kann. Es giebt aber keine Art desselben, welche nicht durch St. Jakob's Del kurirt werden kann. Es kurirt sicher und dauernd.

Die Steueranfrage für Hays County bezieht sich auf 65 Cts. pro \$100. Hiervon ist 10 Cts. auf \$100, oder mehr als 15 Prozent der gesammten Eigenthumssteuer, für Vermögen und vom County unterstüßte Arme bestimmt („lunatic and pauper fund“). Prohibition scheint demnach Armut und Wahnsinn

nicht sonderlich zu vermindern. In dem „seuchten“ Comal County ist der für Verpflegung Irrenmünder und Arme nöthige Betrag so unbedeutend, daß man noch nie an einen „lunatic and pauper fund“ gedacht hat.

Bei einem sehr zahlreich besuchten Maskenball in Laubachs Schulhaus in Guadalupe County erhielt Frä. Meta Engelke den ersten Preis als Engel, Frä. Adelheid Starcke den zweiten Preis als Japanerin, Percy Bartels und Paul Jubela den dritten Preis als Bäcker, und Frä. Döschinger den vierten Preis als Fledermaus.

Die folgenden Schulbezirke in Hays County besteuern sich zum Besten ihrer Schulen: San Marcos, 10 Cts. auf \$100; Kyle, 20 Cts.; Hemphill, 5 Cts.; Science Hall, 10 Cts.; Independent Hill, 15 Cts.; Buda, 15 Cts.; Wimberley, 10 Cts.; Hugo, 20 Cts.; Dripping Springs, 20 Cts.; New Hope, 10 Cts.; McKie, 10 Cts.

Im nördlichen Theil von Washington County ist ein Kohlenlager entdeckt worden. Es soll von einer Aktiengesellschaft ausgebeutet werden.

Die Jahresgehälter der Beamten von Kendall County sind wie folgt festgesetzt worden:

Sheriff	500.00
Janitor	75.00
District Clerk	250.00
County Clerk	400.00
County Richter	475.00
County Richter für Beaufsichtigung der Schulen	\$300.00

Am Kreuzberg bei Boerne ist die Wittwe des kürzlich verstorbenen Herrn Vincenz Philip in ihrem 89. Lebensjahre gestorben.

**Der Mann ohne Arme**  
sagte, er wolle kein Geld, sondern jemanden, der ihm den Rücken kratze. Viele, welche starke Arme und willige Hände haben, hegen denselben Wunsch. Hunt's Cure macht das Kratzen unnöthig. Eine Einreibung hilft.

Die folgenden Wahlbeamten sind in Guadalupe County ernannt worden:

Courthaus: August Graeb, Ferd. Krueger, Marwinillard, J. Kiefer.

Erkel's Gin: H. L. Wuppermann, W. S. Bryan, Albert Forke, Jesse LeGette.

Weißkopf's: Gus. Blumberg, S. Wogter, Louis Fris, H. Dieb.

Stadtschule: Robert Braden, Wm. Bartholomae, W. S. Blumberg, H. L. Morgan.

Geronimo: Rudolph Tchoepe, Max Werner.

Cordova: Wm. Bauer, A. P. Staunberger.

Clear Spring: Wm. Meyer, Ernst Stein.

Specht's: Wm. Specht, Emil Boz.

Harborth's: J. H. Herrmann, J. J. Souner.

Blum's: Max Starcke jr., Ad. Polait.

Long Branch: J. B. Rylander, H. Trappe.

Nixon: J. M. Kaymer, John Palm, Ed. Wood, J. G. Mansford.

Weinert's: Henry Meyer, Arthur Weinert.

Valley: Fritz Blumberg, Henry Koepfel.

Marion: H. D. Dreyer, Henry Beyer, John Dick, Wm. Reichmuth.

Fromme's: Hugo Schaper, Louis Vordenbäumen, Franz Fromme, Wm. Schraub.

Scherz: Ad. Scherz, Gus. Hoffmann.

Live Oak: John Schnabel, Ernst Sahn.

Schumannville: Wihl. Tieemann, Wihl. Zipp jr.

Delaney: Leonard Roß, Robt. Van, P. R. Delaney, Wm. Weider.

Duggers: L. B. Anderson, Percy C. Barrington, Charles Meyer, Frank Delaney.

Bear Hollow: S. I. Hester, Andy Beatty.

Leihners: Wm. Roß jr., Wm. Raumann.

Neu-Berlin: C. A. Stahl, Ernst Linne.

Midway: C. F. Scull, Louis Lewes.

Dimus: Chas. Sellingshof, H. Gerdes, Phil. Schraub, W. F. McKay.

School: Ad. Selwin, Ferdinand Wolfshohl.

**Erprobt seinen Werth.**  
Simmon's Leberreiner ist das werthvollste Mittel, das ich je für Verstopfung und Leberstörungen probirt habe. Es wirkt gründlich, verursacht jedoch kein Leibweh, wie die meisten Mittel seiner Art. Ich empfehle es bei jeder Gelegenheit.

W. M. Tomlinson, Oswego, Kansas.  
Preis 25 Cts.

In San Antonio starb kürzlich Herr Julius Remer, ein Sohn des verstorbenen Dr. Remer. Er war 53 Jahre alt.

In San Antonio ist der Rechtsanwalt Louis C. Grothaus gestorben, welcher vor zwei Jahren von den Republikanern seines Bezirks als Candidat für das Amt eines Staats-Senators aufgestellt wurde.

In der Gegend von Waco klagen die Leute über die Verheerungen, welche von Minksen (minks) unter dem Geflügel angerichtet werden. Ein einziger Mink tödtete einem Farmer 40 Hühner, ehe dieser ihn fangen konnte.

Capt. F. A. Schlick hat die „Morning Star Farm“ in der Nähe von Gonzales gekauft.

Governor Vanham veröffentlichte am Montag eine Proclamation, durch welche eine Extrasektion der Legislatur anberaumt wird. Die Sitzung beginnt am Montag, den 26. März, um 12 Uhr mittags. Zweck derselben ist, eine zweideutige Bestimmung des neuen Wahlgesetzes abzuändern.

Herr Chr. Herry jr. ist von Neu-Berlin nach Seguin gezogen, wo Herr Herry eine Stelle im Geschäft von J. M. Blank & Son angenommen hat.

Das Amt des Schatzmeisters von Guadalupe County brachte seinem Inhaber für das mit dem 14. Februar 1906 endigende Jahr \$1786.84 ein.

**Zinner wirksam.**  
Hunt's Lightning Oil ist immer wirksam; es kurirt Schmerzen, Schnitt- und Brandwunden und Quetschungen, während man schläft. Man reibe ein wenig davon auf die schmerzende Stelle und siehe, wie schnell der Schmerz verschwindet.

Als Wahlrichter für den Maxwell Wahlbezirk in Caldwell County sind die Herren Otto Pfefferkorn und Fritz Strandmann ernannt worden für; den Roger's Ranch-Bezirk, die Herren H. Roeder und Louis Loep; für den Keebille-Be-

zirk, die Herren F. W. Shawe und W. G. Fuller.

Die Commissioners' Court von Caldwell County hat der projektierten elektrischen Eisenbahn zwischen San Marcos und Luling das Wegerecht über die öffentlichen Straßen in Caldwell County verliehen.

Caldwell County unterstüßt 36 Arme, von denen jeder \$5 bis \$30 pro Vierteljahr erhält.

Der County-Richter von Caldwell County erhält ein Jahresgehalt von \$720. Außerdem bekommt er \$400 für Beaufsichtigung der öffentlichen Schulen, sowie die vom Gesetz vorgeschriebenen Gebühren.

**Das ist so.**  
Um es so deutlich wie möglich auszudrücken: Hunt's Cure kurirt positiv, schnell und dauernd irgend ein juckendes Hautleiden. Es wird garantiert, daß eine Vor kurirt. Eine Einreibung giebt Linderung.

Die „La Granger Deutsche Zeitung“ schreibt: Freitag Nachmittag kamen etliche Jüngelchen aus der frommen Prohibitionsstadt Wälder nach Schulenburg, um den dortigen sündhaften Bewohnern zu zeigen, wie anständige Leute, — und das sind allein die Prohibitionisten — sich benehmen. Natürlich fielen sie zuerst in eine Kerneipe, — diese Fallgruben des Teufels, — wo sie mit wahrer Selbstauspferung sich der Vernichtung ihres Lebens, des Schnapses, widmeten. Als um ungefähr Mitternacht der Wirth sein Lokal schließen wollte, wurde ihm dies unter Androhung aller möglichen Todesstrafen verboten und ihm bedeutet, daß ganz Schulenburg nicht im Stande sei, sie aus dem Lokal zu entfernen. Marshal Eilers, welcher hinzu kam, wurde mit den Schießseifen der braven Schnapsvertilger bedroht, und es sollen bei der Gelegenheit auch einige Schüsse gefallen sein, glücklicherweise ohne Jemanden zu verletzen. Der Marschall holte sich den Constabler R. Williams zu Hilfe, und die Helben wurden (ohne Mithilfe von ganz Schulenburg) festgenommen. Scheriff Loessin ging Samstag hinüber und holte sich drei der Haupt-Rädelsführer, um ihnen vorläufig in seinem gastfreien Hotel Unterkunft zu geben. Sie werden sich wegen Mordangriff, Pistolentragen und Ruhestörung zu verantworten haben. Und daran sind ganz allem die bösen Schulenburgler Schuld, denn wenn es keine Kneipen gäbe, dann hätten die braven Jüngens aus Wälder auch nicht hineingehen können; wären sie nicht hineingegangen, dann hätten sie dort keinen sündhaften Schnaps gefunden — (in Wälder haben sie die Schnapskrüge im Futterfall im Holzhaufen oder im Kornhaus) — hätten sie keinen Schnaps gefunden, dann hätten sie sich in ihrem edlen Eifer auch nicht veranlaßt gefühlt, denselben zu vertilgen; hätten sie ihn nicht so tapfer und ausdauernd vertilgt, dann wäre es nicht so spät geworden; wäre es nicht so spät geworden, dann — — doch das können sich die freundlichen Leser ja selber weiter ausspinnen. Verderbtes Schulenburg! Tugendhaftes Wälder!

In Caldwell County wird am 28. April ein County-Superintendent der öffentlichen Schulen gewählt.

Man sollte meinen, daß man früher an die Verbindung eines Abführmittels mit einem Hustenmittel gedacht hätte, als es der Fall war; denn es gilt, nicht nur den Husten zu kurieren, sondern auch die angesammelten Krankheitsstoffe aus dem Körper zu entfernen. Kenneb's Laxative Honey and Tar besorgt dies wie kein anderes Mittel. Schmeckt gut und ist unschädlich. Zu haben bei B. E. Boelder.

**Billig zu verkaufen.**  
Ein noch wenig gebrauchter Deering Selbstbinder bei  
18c Julius Doebne,  
Wesson, Tex.

**Achtung, Steuerzahler!**  
An den nachfolgenden Tagen werde ich an den genannten Plätzen zugegen sein, um das Ahschment für das laufende Jahr aufzunehmen:

Freitag, d. 9. März, bei Reinartz & Schwaß
Montag, d. 12. " " H. D. Gruene
Dienstag, d. 13. " " Ed. Rohde
Donnerst., d. 15. " in Hunter
Montag, d. 19. " " Sattler
Mittwoch, d. 21. " " Fishers Store
Freitag, d. 23. " " Crane's Mill
Montag, d. 26. " bei A. G. Stary
Dienstag, d. 27. " " Wm. Specht
Donnerst., d. 29. " " Louis Bartels
Samstag, d. 31. " " Louis Krause

Mittwoch, d. 4. April in Braden  
Achtungsvoll,  
Gus. Reiningger,  
31 Steuer-Absessor für Comal County.

**Alle Sorten fleisch,**  
selbstfabrizirte Würst, nördliche Därme, bestes frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei  
**Garry Mergel,**  
Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str.  
Telephon No. 33.

**Zu verrenten.**  
Geschäftshaus an der San Antonio-Strasse; beste Gelegenheit für ein Möbelgeschäft.  
B. E. Boelder.

**Notiz.**  
Ich habe die Führung des mit meinem Saloon verbundenen Restaurant wieder selbst übernommen und liefere die besten 25 Cts.-Mahlzeiten in der Stadt. Familien-Rundschiff besonders erwünscht. Mahlzeiten und „Short Orders“ zu jeder Tageszeit.  
**Hermann Tolle.**

**Der Anzeiger.**

Bestände 16. Oktober,	\$29,820.00.
Bestände 9. November,	\$55,271.19.
Gesamtbestände 9. Dez.	\$79,534.70.
Gesamtbestände 10. Januar,	\$95,826.06.
Gesamtbestände 10. Februar,	\$106,218.53.

Hst wie die ägyptischen Pyramiden! Gebt acht und seht, wie es zunimmt.

**Die Comal National Bank.**  
**Abbitte!**  
Die Beleidigung, welche ich gegen Fräulein Melitta Hill durch unwahre Redensarten verursacht habe, welches die Herren Andreas Schwab und Adolph Pfannstiel bezeugt haben, ist meinerseits unwillkürlich geschehen, bekenne jedoch, daß ich unrecht gehandelt habe und bitte Fräulein Melitta Hill daher öffentlich um vollkommene Verzeihung.  
1t Carl Bek.

**Danklagung.**  
Allen Nachbarn und Freunden, die uns während der Krankheit unseres Kindes so hilfsreich zur Seite gestanden haben, besonders Herrn Wilhelm Hagemann und Frau, und Allen, die unseren Liebling zur letzten Ruhestätte geleitet haben, und Herrn Pastor Walterdorff für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.  
Louis Erler und Gattin.

**Juni-Corn**  
für Saatweide zu verkaufen bei  
20c Otto Seckling.

**Zu verrenten.**  
Schnabel's Haus an der Comalstraße ist zu verrenten.  
Näheres bei  
Ernst Eiband.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirthschaft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen  
**Bird Saloon**  
führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten  
**D. Baetge**  
und **Paul Lindemann.**

**Fisch-Geräthe.**  
Angelstangen, Haispeln (reels), Schnur, Angelhaken, Korke, Senblei, Minnow-Netze und Eimer, Patent-Räder, Speere, Fisch-Stringers und sonst alles, was man zum Fischen braucht, bei  
**W. H. Gerlich,** dem  
„Bicycle Doktor“.  
Reparirt auch Gewehre und Revolver.

**Zu verkaufen:**  
20 ausgewählte Baupläne in der Castell-Strasse.  
Frau Helene Landa.

**Zu verkaufen.**  
516 Ader gutes Land, 20 Meilen nördlich von San Antonio an der Blanco Road, alles in guter Fenn, 40 Ader in Kultur, Steinhaus mit 4 Zimmern, guter Brunnen, Kornhaus und Stall.  
Näheres bei **Heinrich Poff,**  
Bulverde, Pinar Co., Texas.

**Neu Braunfels Marble Works.**  
**Grabsteine und eiserne Fezzen.**  
Alle Friedhofsbearbeitung wird auf's Beste und zu den niedrigsten Preisen ausgeführt. Es ist für Jeden vortheilhaft, sich bei **Wm. D. Schuber** oder **Chas. Borcher** nach Preisen zu erkundigen, ehe man sonstwo bestellt.

**West-Seguin-Strasse,**  
bei **Preis & Co.'s** Leibstall.  
**200 Second Hand Buggies**  
zu verkaufen bei  
**E. S. Sippel.**

**Zu vermietthen:**  
Wünschenswerthe Office-Räume in Landa's Gebäude auf der Plaza.

**Franz Buresch,**  
**Schuhmacher.**  
Streuers Gebäude, Neu-Braunfels.  
Alle Arbeiten werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

**Kone, Woodward, Green Co.**  
**San Marcos, Texas.**  
**Leibstall: u. Transportgeschäft**  
und Zeichenstatter.  
Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Fiel gekauft und verkauft. Unsere „Guarantee Funeral Benefit Company“ garantiert für eine kleine jährliche Zahlung die Begräbnisstellen. Laßt Euch Circulare geben oder schicken. Telephone No. 57.

**Zu verkaufen.**  
3 gute Jersey-Kühe zu verkaufen bei  
**Louis Vogel,**  
4t Neu-Braunfels, Texas.

**Zu verkaufen:**  
Zwei zweijährige Red Faced Bullen, \$20 und \$25, bei  
**Friedrich Heidrich,**  
3t Neu-Braunfels, Tex.

**Photographien.**  
Neueste Mode, 6 für 15c; große \$3 das Dupend-Photos, 6 für 75c. Nur kurze Zeit! Bei gutem und schlechtem Wetter über Koch's Restaurant.  
1f. **Acme Photo Co.**

Das sonderbare Duell.

Erzählung von Friedrich Gerstäcker.

Erstes Kapitel. Am Mississippi.

Tom Ralfson, ein junger reicher Engländer, fing an, sich in seinem Vaterlande zu langweilen. Die Vergnügungen Londons ekelten ihn an, eine eigene Familie hatte er nicht, und die Sehnsucht erwachte in ihm, einmal den fernen Westen Amerikas zu sehen, um dort im Umland zu jagen und überhaupt eine Zeitlang in der Wildnis herum zu streifen.

Er jögerte auch nicht lange mit der Ausführung seines Planes, schiffte sich nach New York ein, besuchte erst den Niagara und die Seen, und wandte sich dann westlich durch die Staaten bis tief nach Missouri und Arkansas hinein, um dort seiner Jagdluft zu genügen; und das konnte er dort nach Herzenslust.

Allerdings hatte er sich das Wild in jenen Wäldern zahlreicher gedacht, und daß er manchmal tagelang umherstreifen mußte ohne einen Schuß zu thun, wollte ihm anfangs nicht behagen; aber der wirkliche Jäger will doch auch nicht nur immer todtschießen, sondern sucht die Waldfreude vielmehr in dem durch Mühe und Schlaubheit erzwungenen einzelnen Erfolg, und so verbrachte er dort in dem schönen Wald eine frohe glückliche Zeit und erlegte Wild genug, um mit dem Resultat zufrieden zu sein.

Aber auch das ermüdete ihn endlich. Er hatte wohl im Ueberdruß des gesellschaftlichen Lebens die Wildnis gesucht, fühlte jedoch zuletzt, daß er in die Gesellschaft gehöre — daß er sie wenigstens nicht ganz entbehren könne, und fing endlich an, sich wieder zurück zu sehnen. Einen ungemeinen Reiz übte aber trotzdem das ganze Treiben dieses prächtigen Waldvolks auf ihn aus, und wenn er sich bis dahin den Amerikaner nur als spekulirenden Yankee gedacht, und im Osten der Staaten auch so gefunden, so mußte er sich wohl gestehen, daß hier im Westen, als Vorläufer der Civilisation ein ganz anderes Volk existierte, dem er keine Achtung nicht versagen konnte.

Wenn er sich selber jung, ob er hier fortan zwischen ihnen leben und nicht wieder in die alten Verhältnisse zurückkehren wolle, so mußte er sich das freilich mit einem entschiedenen „Nein“ beantworten; aber begreifen konnte er trotzdem recht gut, wie sich Jemand, der eben nicht in einer großen Stadt und von allem Luxus umgeben auferzogen, hier wohl und glücklich fühlen könne, und er beneidete die Menschen oft um ihre stille Zufriedenheit unter lauter Entbehrungen.

Wenn er die Damen der vornehmen Welt mit diesen schlichten Backwoodsfrauen verglich, welcher merkwürdige Unterschied trat ihm da entgegen! Nur ihr selbstgeponnes, selbstgewebtes und gefärbtes Zeug trugen sie, und wie nett und sauber sahen sie darin aus, ja welche reizende Gestalten und Gesichter traf er unter ihnen! Ueberhaupt sprach ihn die Keuschheit in den oft noch so ärmlichen Hütten an, und er mußte manchmal auch wieder das freie, ungezwungene, aber immer anständige, ja nicht selten sogar vornehme Wesen bewundern, mit welchem sich diese Töchter des Waldes bewegten — und wie staunen sie in der Hinsicht gegen das Landvolk des Continents — ja seiner eigenen Insel ab. Er mußte sich gestehen, daß diese Frauen und Mädchen, mitten aus dem Wald heraus, nur in anderer Toilette in jede Gesellschaft der Alten Welt eingeführt werden könnten, und jeder zur Pierde gereichen würde.

Sein Herz hatte sich aber trotzdem nirgends gefestigt, er schaute in manches dunkle, brennende Auge unversehrt hinein. Warten jedoch, die zu lange um das Licht flattern, verjagen sich zuletzt die Flügel, und etwas Nehmliches mußte er,

wo er sich schon außer jeder Gefahr glaubte, selber erfahren.

Da der lange Sommer die Sümpfe ziemlich ausgetrocknet hatte, so daß wenigstens überall wasserleere Striche hindurch liefen, richtete sich unser junger Engländer allein, nur mit seiner treuen Büchse und einem Kompaß, nach und nach an den Mississippi hinüber, um dort nachher ein Dampfboot anzutreffen und nach dem Osten zurückzukehren. Allerdings kannte er dieses Terrain nicht genau genug, sonst würde er etwas derartiges nicht so leicht gewagt haben. Es konnte ihm nämlich leicht geschehen, daß er dabei in einen der entsetzlichen Schilfbüchse hineingeriet; und aus denen wieder herauszukommen ist wahrlich keine Kleinigkeit. Er hatte aber Glück — oder Unglück, wie man's nennen will, denn er wäre vielleicht in einem solchen Schilfbüchse aufgehalten gewesen, als in der freundlichen Hütte, die er endlich, unmittelbar am Mississippi eines Morgens erreichte.

Er hatte nämlich zufällig im Wald einen Pfad getroffen, der Gott weiß wohin führte; da er aber von Ost nach Westen lief, folgte er der östlichen Richtung, und entdeckte am nächsten Morgen, denn die Nacht überraschte ihn dabei, Baumstümpfe, an welchen die Art thätig gewesen — ein sicheres Zeichen also, daß er sich in der Nähe einer menschlichen Wohnung befand. Er hörte auch, wie er kaum noch eine Stunde in dieser Bahn fortgeschritten, einen Haushahn krähen und Hunde bellen, und erreichte bald danach ein freundliches doppeltes Blockhaus, in dem er natürlich, wie überall in wirklich wilden Gegenden, von den Bewohnern auf das herzlichste und gastreichste aufgenommen wurde.

Ralfsons Absicht war es nun allerdings gewesen, gleich mit dem nächsten Boot stromauf zu gehen, um über Louisville und Pittsburg nach den Oststaaten, und von da nach Europa zurückzukehren; aber trotzdem in den nächsten Tagen verschiedene Dampfer vorbei passirten, machte er doch keine Anstalt, seinen Voratz auszuführen, denn er hatte in der einjamen Blockhütte im Wald einen Magnet gefunden, der ihn eben so bald nicht wieder fort ließ.

Das Haus bewohnte ein alter Backwoodsman, Namens Johns, der allerdings einiges Land in der Nachbarschaft urbar gemacht hatte, hauptsächlich aber doch von dem geschlagenen Holz lebte, das er an die dort anliegenden Dampfer verkaufte. Uebrigens sah es gar nicht so einsam auf dem sonst allerdings sehr abgelegenen Platz aus, denn es wimmelte darauf von jungen Mädchen, die emsig wie Bienen herüber und hinüber flogen. Der Alte hatte nämlich, wie Ralfson erfuhr, vier Töchter und einen Sohn — den letzteren abwesend, da er mit einem Floß nach Vicksburg gegangen, die Töchter dagegen alle bei der Hand, und zwar von zehn Jahren an bis zwanzig in den verschiedenen Lebensaltern. Jenny, die älteste, war vorzüglich ein reizendes, vollausgebildetes Wesen, und Ralfson erinnerte sich nicht, je in seinem

B. C. Voelker's Probe.

Er verkauft Hyomei seit Jahren und weiß, daß es Katarrh kurirt.

B. C. Voelker hat Hyomei einer höchst gründlichen Probe unterworfen. Seit langer Zeit erkrankte er sich, irgend einem Käufer von Hyomei das Geld zurückzugeben, wenn es nicht hilft.

Das Mittel hat bei seinen Kunden so viele Kuren erwirkt, daß er dessen Gebrauch auch bei den hartnäckigsten Fällen empfiehlt.

Einige Minuten lang viermal des Tags durch den Inhalator, der mit jeder Ausatmung kommt, eingeathmet, lindert es die Entzündung der Nasen-, Hals- und Lungen Schleimhaut, beiseitigt die Katarrheime und macht völlig gesund. Die vollständige Hyomei-Ausstattung kostet nur \$1 und besteht aus einem Inhalator, der in der Tasche oder im Portemonnaie untergebracht werden kann und auf Lebenszeit hält, einer Trospfordruchtung und einer Flasche Hyomei. Genügt eine Flasche nicht für eine vollständige Kur, so sind weitere Flaschen für je 50c zu haben.

Man vergleiche diese kleine Ausgabe mit dem Honorar, welches Spezialisten fordern. Außerdem wenn Hyomei nicht kurirt, gibt B. C. Voelker das Geld zurück. 3-1

ganzen Leben ein schöneres Mädchen gesehen zu haben.

Sie hatte rabenschwarze Haare und tief dunkelbraune Augen, ein wirklich griechisches Profil und eine üppige junionische Gestalt, und wenn ihr Blick manchmal mit einer so merkwürdigen Schwermut auf dem jungen Mann ruhte, war es diesem, als ob alle Fibern seines Herzens zuckten und bebten.

Wie schön — wie wunderbar schön, und wie lieb und gut sah sie dabei aus, aber auch wie still hielt sie sich in dem Kreis der munteren Schwestern, die ihr aber alles thaten, was sie ihr nur an den Augen absehen konnten. Lachte sie aber einmal, was freilich selten genug geschah, dann glückte sie wirklich — wie Ralfson wenigstens meinte — einem überirdischen Wesen — einer Fee, die nur auf kurze Zeit aus ihrer himmlischen Sphäre herabgestiegen sein konnte, um arme Sterbliche durch ihren Anblick zu beglücken — oder elend zu machen.

Es war jedenfalls die älteste Schwester, aber alle behandelten sie mit einer Sorgfalt und Rücksicht, wie man sie sonst fast nur der jüngsten zuwenden, ja schienen sich sogar zu freuen, daß sie sich selber der Pflege des jungen Fremden annahm, und dadurch etwas mehr aus sich herausging. Niemand störte sie auch; Ralfson aber, wenn er sah, wie Jenny für ihn sorgte und ihm allerlei kleine Bequemlichkeiten zu verschaffen suchte, fühlte sich glücklich darin. Er sah wohl, daß ein tiefer Schmerz in ihren Zügen liege, aber manchmal, wenn ihn ihr seelenvoller Blick traf, glaubte er auch mehr als bloße Theilnahme für den Fremden darin zu finden, und mit dieser Hoffnung wuchs seine eigene Liebe zu ihr.

Und stand er nicht vollkommen unabhängig in der Welt? Hatte er irgend Jemandem Rechenschaft über sein eigenes Thun und Lassen zu geben? Und wenn er das arme Waldmädchen in seine Heimath führte, wer konnte ihn tadeln — wer durfte es? — Und dann wieder stiegen andere Bilder vor seinem inneren Blick auf — wie sie staunen würde, wenn er sie in seine Heimath führte und sie dort mit Bequemlichkeiten, ja mit einem Luxus umgab, den sie hier vielleicht nicht einmal den Namen nach kannte. Er malte sich dabei das Bild so oft und lebhaft aus, bis er sich zuletzt gar keine andere Möglichkeit denken konnte, als sie zu seinem braven Weibe zu machen, und war auch fest entschlossen, bei ihrem Vater um ihre Hand anzuhalten. Aber er verschob die Ausführung bis zu der Zeit, wo er sich auch vergewissert hatte, daß ihn Jenny nicht zurückwies. Er glaubte es nicht, aber es war doch möglich und darin mußte er jedenfalls sicher gehen.

Die einzige Schwierigkeit blieb nur, sie einmal allein zu sprechen, denn die beiden, unmittelbare zusammenliegenden und nur durch eine schmale Veranda getrennten Blockhütten bestanden auch nur je aus einem Zimmer. In dem einen schliefen die Frauen, in dem andern die Männer mit etwa eintreffendem, und hier allerdings sehr spärlichem Besuch. Diese beiden Räume waren dabei keine Stunde im Tage frei. Besonders liefen die jüngsten Geschwister bald da, bald dort hinein, so daß man keinen

Frei Magen Kranke

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als Verstopfung, Bekleben, Säure, Kopfschmerzen, laures Aufstoßen, Herzjucken, Schlingens, Schlaflosigkeit, gelbige Stühle, Magenatarrh, Magenschwüre, Magen- und Gähnen, Schwellen nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Packet von meinen Magenheilen senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wünschenswert die Heilung ist, daß ich Euch keine Heilung gebe, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes 64seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreibt wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses kostliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressirt: JOHN A. SMITH, Dept. 20, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

Monument sicher war, überrascht oder gestört zu werden, und das mußte er zu vermeiden suchen.

So vergingen ihm noch manche Tage in Zweifel und Ungewißheit, was man auch wohl seinem ganzen Benehmen anmerken mußte. Jenny's Blick war es wenigstens nicht entgangen, denn er haftete mehrmals forschend auf ihm, und als er demselben begegnete, schlug sie ihn und erröthend das Auge zu Boden, aber sie hob es wieder, und dem jungen Manne kam es fast so vor, als ob sie selber eine Frage an ihm richten wolle, und sich nur in ihrer Umgebung scheue, es zu thun.

War das wirklich der Fall, so suchte sie auch dazu eine Gelegenheit, und um die herbeizuführen, schaute er nochmals nach ihr hinüber und stand, wie er ihrem Blick wieder begegnete, ohne aber weiter ein Zeichen zu geben, von seinem Sitz auf und verließ das Haus.

Nicht weit vom Hause hatte der Alte vor Jahren einmal einen Baum gefällt, der sich, als man ihn spalten wollte, so ineinander gewachsen zeigte, daß es weit weniger Mühe machte einen anderen umzuwerfen, als an diesem die Zeit zu verlieren — Bäume gab es ja genug und über genug. Da er aber mit den Jahren austrocknete, fing man an Späne herunter zu schlagen, um immer drittes Holz zu einem raschen Feuer im Hause zu haben, und wenn der Alte einmal Zeit hatte, ging er hinaus und hieb eine Partie davon ab, die dann die Töchter gelegentlich zum Haus trugen und neben dem Kamin aufhäuften.

Dorthin wandte er sich — gerade dort wucherte auch ein niederes Sassafrasgebüsch, in dessen Wipfeln die Ranken und Aeste eines wilden Mustanweinstrauchs hingen, und schon mehrmals war er dort hinausgegangen, um sich die reifen Beeren abzuschütteln. Er schlenderte auch heute langsam am Ufer hinab, der Stelle zu, blieb aber, sobald er sich von Büschen gedeckt wußte, stehen, um die Richtung nach dem Hause zu im Auge zu behalten. Er hatte auch wirklich kaum eine Viertelstunde (vielleicht nicht so lange, aber die Zeit schwand so langsam) dort verbracht, als er Jenny's graues Kleid durch die Zweige schimmern sah, und sich nun langsam noch ein wenig weiter in den Wald hineinzog.

Jenny ging in der That dem Baumstamm zu, denn sie trug den Korb in der Hand, den sie gewöhnlich zum Späneholen benutzte. Da er aber nun wußte, daß sie dem Pfad dorthin folgen würde, ließ er sie sich erst noch eine Strecke vom Hause entfernen, damit sie von dort aus nicht mehr gesehen werden konnte, und dann erst wandte er sich schräg durch die Büsche, um ihr, wie zufällig, zu begegnen.

Jetzt kam sie heran, und aus dem Dickicht tretend, ging er auf sie zu und sagte freundlich, aber auch mit bewegter, vor innerer Aufregung kaum hörbarer Stimme: „Meine liebe Jenny — Gott sei Dank, daß ich Sie einmal einen Moment allein treffe — ich muß Sie sprechen, denn es hat mir die ganze Zeit fast das Herz abgedrückt.“

„Mitter Ralfson,“ flüsterte das junge Wesen, und war in dem Augenblick todtbleich geworden — „ich hatte keine Ahnung, daß —“

„O weichen Sie mir nicht aus, Jenny,“ bat aber Ralfson in leidenschaftlichem Drängen, „lassen Sie mir den süßen Glauben, daß ich Ihnen nicht ganz gleichgültig bin, ja Ihnen selber dies Begegnen nicht unerwartet kommt!“

„Ich verstehe Sie nicht, Sir.“

„Dann will ich deutlich sprechen, Jenny,“ rief aber Ralfson, „die Zeit drängt überhaupt, und mir bleiben vielleicht nur wenige Minuten. So hören Sie denn, daß ich Sie liebe — liebe aus vollem, warmem Herzen und unglücklich und elend werden würde, wenn Sie mir Ihr Jawort weigern. Ich bin reich, Jenny,“ fuhr er fort, „als das Mädchen erschreckt schwieg — „Sorgen sollen Sie von dem Augenblick, wo Sie Ihre Hand in die meine legen, nicht mehr kennen, und von Dornen will ich ihren Pfad frei halten, mein ganzes Leben lang. Sagen Sie ja, Jenny — o, wenden Sie sich nicht

ab, sehen Sie mir in's Auge und glauben Sie mir, daß kein Falsch in meinem Herzen ist, und ich, wie ein braver Mann, auch halte, was ich verspreche.“

„Ich glaube es Ihnen,“ flüsterte da Jenny, aber leise — so leise, daß er die Worte kaum verstehen konnte — „doch nicht hier — nicht jetzt! Sie müssen zum Hause zurück — mein Vater ist eben gekommen und hat nach Ihnen gefragt. Morgen früh — ich muß Sie sprechen — nehmen Sie Ihre Büchse in der Früh und gehen Sie in den Wald — kehren Sie aber zu diesem Platz zurück — gleich zu dem Baum, wo wir die Späne holen. Noch ehe die Schwestern aufgestanden sind, oder gleich nachher, bin ich dort. Wollen Sie mich erwarten?“

„O, wie dank' ich Ihnen für das Vertrauen!“ rief der junge Mann leidenschaftlich und wollte seinen Arm um sie legen, aber sie entwand sich ihm.

„Nicht jetzt!“ rief sie — „Sie müssen zurück — schreiben Sie hier hinüber durch den Wald, daß Sie von einer anderen Seite zum Hause kommen. Wenn wir zusammen gesehen werden, ist alles verloren.“

„Aber ich begreife nicht —“

„Wenn Sie mich wirklich lieb haben, thun Sie, um was ich Sie bitte,“ flehte das junge Mädchen in sichtlich Aufregung, und Ralfson konnte einer solchen Aufforderung allerdings nicht zuwider handeln. „Sie sollen leben, wie folgiam ich bin,“ sagte er herzlich, und ihre Hand, die er noch in der seinen hielt, nur rasch an seine Lippen drückend, drehte er sich ab, und schlug eine Richtung ein, die ihn um das Haus herumführte, so daß er, nach kaum einer Viertelstunde, von der entgegengesetzten Seite auf die Richtung trat.

Dort fand er auch den alten Mann, der aus dem Walde zurückgekehrt

und eben beschäftigt war, einen unterwegs geschossenen wilden Truthahn selber abzuziehen, denn in dieser Jahreszeit sind die Holzböcke in den Sümpfen noch so arg, daß man sie, bei bloßen Knien, nicht aus der Haut entfernen kann. „Hallo, Mr. Ralfson, wo sind Sie gewesen?“ rief er ihm entgegen, „ohne Büchse im Wald?“ (Fortsetzung folgt.)

Vorsicht und Einsicht.



Se mehr wir über unsere Selbsten wissen desto leichter können wir Stellung finden. Schmerzen der Gelenke, beruht auf Rheumatismus.

Rheumatisch.

Der Beruf der alten Mönche war

St. Jakobs Oel

18 zu Paris und die Welt weiß daß es es über Alles und rasch.

Preis 25 und 50c.

Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat.

9 gegen 1

Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist.

Verliert deshalb keine Zeit, sondern kauft Cure Leiden mit

DR. KING'S

NEW DISCOVERY

für Schwindsucht, Husten und Erkältungen.

Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantiert daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben.

Rettete den Prediger.

Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht nahm. Dieses Mittel kurirte meinen Husten und rettete mir das Leben.“

Preis, 50c und 1.00.

Probeflaschen frei.

Empfohlen, garantirt und verkauft von R. B. Richter & Co.

Wir ersuchen unsere deutschen Freunde, bei uns vorzusprechen, wenn sie nach San Marcos kommen. Wir haben alles, was es in der Schwaaren-Branchen gibt. Nabe beim Rath-Bahnhof.

Peter Malt.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard,

Scherz, Texas.

(Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Thüren, Schloffer, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel.

Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

HALM SALOON.

Hermann Tolle, . . . . . Eigenthümer.

Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren usw., aufmerksame und reelle Bedienung.

Whiskey bei Quart und Gallone.

Gutes Restaurant in Verbindung; gute Mahlzeiten 25 Cents.

war, einen  
nen wilden  
ziehen, denn  
ind die Folie  
noch so arg,  
schen Kräfte  
funden kann.  
n, wo sich  
hm entgegen,  
ung folgt.)

ht  
ht.

weh mir  
e unter  
denen  
to leichter  
b rader  
nen wir  
lung an  
-Sommer  
der Gilt  
und Wab  
a hab

isch.

und zur

Oel

ist weiß  
schwarz.

ia Cure  
a eat.

oder Lungen.

ungen.

tiv garantirt

ichen Husten,  
sucht nach.

frei.

So.

i und  
men.  
inche

ard,

ren, Schilf-  
geschäft.

J.

bü m e r.

ren usm,

Cents.

**Eine wohlverdiente Anerkennung.**

Das die hübsche Reisebeschreibung unseres Correspondenten Kraft nicht nur bei unsern amerikanischen Lesern, sondern auch jenseits des Ozeans großen Anklang gefunden, beweist nachstehender Artikel aus der „Widunger Zeitung“ vom 20. Januar dieses Jahres:

Aus weiter Ferne. Es ist leider zur Thatsache geworden, daß viele Deutsche, die der Heimath den Rücken kehren, um im fremden Lande unter fremden Menschen sich eine neue Heimath zu gründen, sich sehr bald ihres Deutschthums schämen, die Sitten, Sprache und Gebräuche des fremden Landes annehmen und so dem Lande Germania untreu werden. Eine rühmliche Ausnahme hiervon machen die meisten unserer waldeckischen Landsleute, die hinaus in fremde Länder gezogen sind. Deutlich bis in's Herz hinein haben sie stets ihr Deutschthum zu bewahren gesucht und alle Bestrebungen unternommen, die der Erhaltung des Deutschthums dienlich sind.

Ein schönes Beispiel gibt uns unser engerer Landsmann Herr Kraft, gebürtig aus Alt-Waldeck, in Neu-Braunfels, Texas, Nordamerika. In den Novembermonatern der „Neu-Braunfels Zeitung“ beschreibt Herr Kraft seine Reise nach Seattle in Washington zur 23. Convention des Ozeans der Hermannsöhne. Dieser Orden ist eine Vereinigung von Deutschen im Westen der Vereinigten Staaten, welche deutsche Sprache, deutsche Sitten und deutsche Gebräuche auch im fernem Westen hochhalten wollen. Unser Landsmann ist National-Vorsitzender der Hermannsöhne von Texas.

Die Reisebeschreibungen sind vorzüglich stilvoll und schildern in bester Form die Erlebnisse auf der Fahrt durch die Staaten Texas, Colorado, Utah, Oregon, Idaho nach Seattle in Washington, im nordwestlichen Theile der Vereinigten Staaten. Weiter werden die Festlichkeiten auf den einzelnen Stationen beschrieben, sowie die Verhandlungen auf dem Delegirtenkongreß. Die Rückreise erfolgte durch Oregon, Californien, Arizona und Neu-Mexico. Ein schöne Strecke Weges, die der Leser sich auf der Landkarte mal ansehen muß. In Begleitung des Herrn Kraft waren die engeren Landsleute Klapp und Bangert. Durch die ganze Reisebildung ziehen sich viele Anklänge an die Heimath und die Jugendzeit, die wir den Lesern nicht vorenthalten wollen.

In Denver (Colorado) traf Kraft mit John Bangert zusammen. Dort sah auch das Firmenbild unseres Landsmannes Bankier Cunge. Er schreibt: „Unbegreiflich war es uns, auf dem Firmenbild unseres engeren Landsmannes Cunge dessen Namen in „Kounge“ verwandelt zu sehen. Was würden die Amerikaner (Finanzrath Cunge, Constatioralrath Cunge) dieser so hochgeachteten waldeck'schen Beamtenfamilie ob dieser „Namensveränderung“ sagen?“

Im „Tabernakel“ zu Utah, der Mormonenstadt, hörte Kraft ein geistliches Concert, und schreibt dazu: „In meiner Jugend hatte ich Gelegenheit, die berühmten waldeck'schen Orgel-Virtuoson Frl. Kaulbach, Carl Eichler, Cantor Gellert u. a. m. zu hören. ... Bei Gelegenheit eines Commerces wurden nur deutsche Lieder gesungen, die Kraft einzeln aufzählt, und beweist dadurch, daß die Deutschen in der Ferne das deutsche Volksthum hoch in Ehren halten.“

Auf der Reise nach San Francisco trafen sie am Fuße des Shasta Berges natürliche Mineralwasser-Quellen. Kraft schreibt darüber: „Bei Gott, Fritz, das ist das echte Waldecker Wasser!“ Genes Gesundheit spendende Getränk, welches wir schon seit länger als 26 Jahren vermehrt, sagte unser Landsmann Bangert. Es war so!“

In San Francisco lernte Kraft einen Apotheker kennen, der mit Stolz erwähnte, er sei ein Schüler des Altmeisters der Chemie Justus von Liebig, habe in Gießen studirt, bei den üblichen Ausflügen der Studenten auch Bad-Bildungen be-

sucht und kenne jene Heilquellen genau! An einer weiteren Stelle über San Francisco sagt Kraft: „In der Nähe unseres Hotels angekommen, erblickten wir in schön erleuchtetem Transparent die Worte „Blasir“ und „El Seligo“. Der unvergeßliche Conrector Richter, welcher mit passender Geste und nöthigem Nachdruck so oft die Worte über unserm Haupte citirt: „Es war finster und leer!“, hätte sicher wohlgemuth genickt ob unserer Kenntniß dieser Fremdwörter!“

So geht durch die ganze Reisebeschreibung, die schöne, lehrreiche Bilder von Land und Leuten enthält, ein inniger Zug der Erinnerung an Heimath und Jugendzeit, was so recht das echte deutsche Wesen des Mannes zeigt, der fast 30 Jahre im fernem Südwesten von Amerika weilt. Wie viel mehr Erinnerungen werden aber geweckt, wenn Herr Kraft im Laufe dieses Sommers die Stätten seiner Jugend wieder sieht! Schon heute rufen wir ihm „Willkommen!“ entgegen.

**Gefahr für die Gesundheit.** Nierenleiden sind eine tückische Gefahr, und viele Leute sind ernstlich krank, ehe sie die Symptome richtig erkennen. Foley's Kidney Cure corrigirt Unregelmäßigkeiten und kräftigt die Nieren, und sollte bei den ersten Anzeichen von Nierenleiden genommen werden, da es unmöglich ist, gesund zu sein, wenn die Nieren nicht in Ordnung sind. Zu haben bei H. V. Schumann.

**Mrs. Winslow's Soothing Syrup.** Seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, bewirkt es, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurtzt die Zahngänge. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 Ct.

Ueber Amerika's Hochschulen äußert sich in einer interessanten Abhandlung Prof. G. Steindorff, der zu den Besuchern aus Europa zur Zeit der St. Louiser Weltausstellung gehörte: Bei allen Unterschieden in der Organisation der Hochschulen, bei allen Verschiedenheiten im Charakter der Studenten in Osten und Westen — man kann sich kaum größere Gegensätze denken als zwischen einem ruhigen vornehmen „Harvard-Man“ und dem robusten, etwas wilden Studenten Berkeley's mit einem fremdartigen „Indianer-Comment“ — überall tritt uns auf den Universitäten bei Lehrern und Hörern der Geist frischen, energischen, oft rücksichtslosen Vorwärtstrebens entgegen, der ja den Amerikaner in überhaupt auszeichnet. Wo sie hinter ihren Kollegen in der alten Welt zurückbleiben, streben sie mit einem Eifer sondersgleichen danach, es ihnen bald nachzutun. Die Zeiten sind vorüber, wo wir mit vornehmem Achselzucken auf die amerikanischen Hochschulen und ihre Gelehrten herabblicken durften, und auf manchen Gebieten ist schon heute der Tag gekommen, wo wir uns von drüben die Früchte der wissenschaftlichen Saat, die aus Europa kam, holen, von unsern amerikanischen Kollegen lernen können.

Wer Hämorrhoiden nicht loswerden kann, sollte die Witz-Hazel-Salbe versuchen, die von E. C. DeWitt & Co. in Chicago gemacht wird; es ist die beste. Wer Witz-Hazel-Salbe erfolglos gebraucht hat, bekam vielleicht eine von den vielen werthlosen Nachahmungen, die sich den guten Ruf der rechten DeWitt's Witz-Hazel-Salbe zunutzen machen wollen. B. E. Voelcker.

Das große Naturwunder unserer Felsengebirge, der Grand Canyon des Colorado, wird demnach, wie aus der Mormonenstadt Salt Lake City gemeldet wird, durch die Errichtung einer Schwebebahn der Touristik leichter zugänglich gemacht werden. Der Grand Canyon ist bekanntlich ein durch widromantische Szenarien ausgezeichnetes Felsenthal von ungeheurer Ausdehnung, welches im Laufe von Millionen Jahren durch den Colorado-Fluß gebildet wurde. Von der tiefsten Stelle des Thales wird die Bahn die Passagiere bis zu dem Buckskin-Plateau empor in eine Höhe von 7440 Fuß befördern, von wo eine unvergleichliche Fernsicht über sechs Staaten, Arizona, California, Nevada, Utah, Colo-

rado und Neu-Mexiko, genossen werden kann. Das bei dieser Bahn adoptirte System ist ähnlich dem der Schwebebahn zwischen Elberfeld und Barmen.

Das sicherste Vorbeugungsmittel gegen Kopfschmerz, Verstopfung und Leberleiden sind DeWitt's Little Early Risers. Man halte sie stets im Hause und nehme eine Dosis zur Bettzeit, wenn Magen und Eingeweide einer Reinigung bedürftig sind. Kein Leidweh! Zu haben bei B. E. Voelcker.

**Zweierlei.** „So, Deine Verlobung ist zurückgegangen, wie kam denn das?“ „Weil ich einen Ruß geraubt hatte!“ „Das ist aber merkwürdig, eine Braut, die sich nicht küssen läßt!“ „Na, wußt Du, diesen Ruß hatte ich von einer anderen geraubt.“

Eine Erkältung vertreibt man am besten mit Kenneby's Laxative Honey and Tar. Führt angenehm und doch wirk'am ab, löst den Schleim, kräftigt die Luftröhre, kurtzt Husten, Heiserkeit, Croup, Keuchhusten usw. Zu haben bei B. E. Voelcker.

**Acht**

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der R. & T. Bahn, wie folgt:

Nach Süden:	
No. 1	10:25 abends.
5	5:20 morgens.
7	7:44 morgens.
9	4:55 nachmitt.
Nach Norden:	
No. 4	2:15 nachmitt.
6	9:06 abends.
8	9:08 morgens.
10	5:05 morgens.

W. H. Peck, Ticket-Agent.  
I Abfahrt der Personenzüge der R. & T. Bahn von Neu-Braunfels.  
Nach Norden:  
No. 244 ..... 8:22 morgens  
„Raty Flyer“ ..... 9:55 abends.  
Nach Süden:  
„Raty Flyer“ ..... 6:49 morgens.  
No. 243 ..... 7:50 abends.  
Man nehme den „Raty Flyer“ nach Waco, Fort Worth, Dallas, Denison, St. Louis und darüber hinaus.

**THE ORIGINAL LAXATIVE COUGH SYRUP**

Cures all Coughs and assists in expelling Colds from the system by gently moving the bowels. A certain cure for croup and whooping-cough. (Trade Mark Registered.)

**KENNEDY'S LAXATIVE HONEY AND TAR**

PREPARED AT THE LABORATORY OF E. C. DEWITT & CO., CHICAGO, U. S. A. Sold by B. E. Voelcker.

Ein lieber Mann. A.: „Das ist das Bild meiner ersten Frau!“ B.: „Das sieht Ihrer jetzigen Frau aber frappant ähnlich!“ A.: „Stimmt! Meine jetzige Frau ist ja auch meine erste!“

**Oftes The Kidneys Are Weakened by Over-Work.** Unhealthy Kidneys Make Impure Blood. It used to be considered that only urinary and bladder troubles were to be traced to the kidneys, but now modern science proves that nearly all diseases have their beginning in the disorder of these most important organs. The kidneys filter and purify the blood—that is their work. Therefore, when your kidneys are weak or out of order, you can understand how quickly your entire body is affected and how every organ seems to fail to do its duty. If you are sick or “feel badly,” begin taking the great kidney remedy, Dr. Kilmer's Swamp-Root, because as soon as your kidneys are well they will help all the other organs to health. A trial will convince anyone. If you are sick you can make no mistake by first doctoring your kidneys. The mild and the extraordinary effect of Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy, is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases, and is sold on its merits by all druggists in fifty-cent and one-dollar size bottles. You may have a sample bottle Home of Swamp-Root, by mail free, also a pamphlet telling you how to find out if you have kidney or bladder trouble. Mention this paper when writing to Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

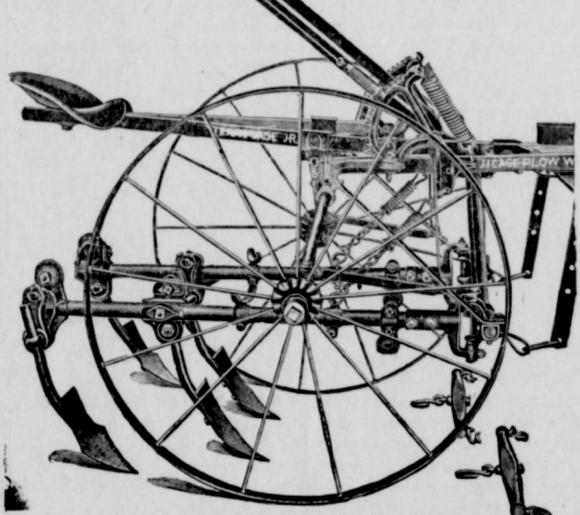
**Des Obersten Waterloo.** Col. John W. Fuller, Honey Grove, Texas, fand sein Waterloo bemalte infolge von Leber und Nierenleiden. Er schreibt: „Ich war fast todt; mein Arzt konnte mir nicht helfen; ich verschaffte mir daher eine 50c Flasche Electric Bitter, welches mich kurtzte. Ich halte es für die beste Medizin, die es gibt.“ Unter Garantie verkauft, daß es Dyspepsie, Biliosität u. Nierenstörungen kurtzt, in B. E. Voelcker's Apotheke, für 50c die Flasche.

**Foley's Honey and Tar**

heals lungs and stops the cough. Die Philosphirende Köchin. Die Gnädigen wissen es gar nicht, was für unglückliche Geschöpfe wir Köchinnen sind! ... Sind wir

**Der Mr. Bill Pflanze**

bleibt und ist der einfachste und beste Reit-Pflanze. Dies ist der auf und ein Jeder, welcher noch einen guten Pflanze braucht, sollte bei Zeit kommen.

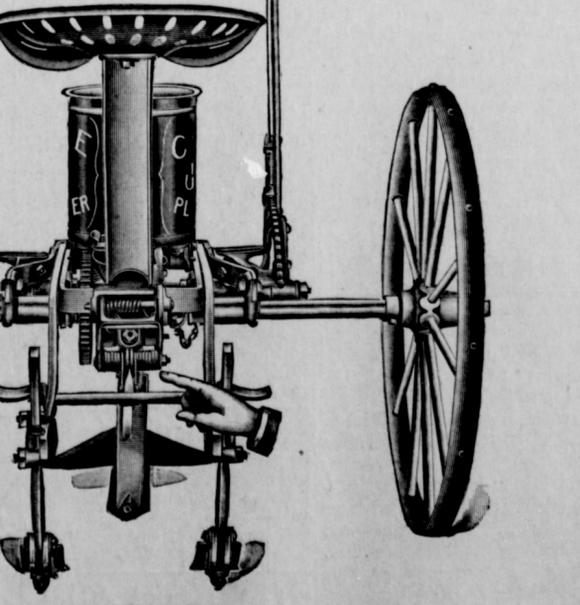


Unser neu veresserter Lucky Jim Cultivator besitzt Vortheile, welche an keinem andern Cultivator zu finden sind. — „Canton“ Riding and Walking Cultivators mit Spring Trips. Alle Sorten Sweeps and Shovels, Buggies, Carts, Hads und Mitchell Farm-Wagen in großer Auswahl.

**N. HOLZ & SON.**

**Der „J. I. C.“ Reitpflanze.**

Das ist der Pflanze der unter Garantie verkauft wird, vollständige Zufriedenheit zu geben.



**FAUST & CO.**

**Dr. C. B. Windwehen**  
Deutscher Zahnarzt

Stets zu finden im oberen Stodwerkse von Streuers Gebäude.  
H. G. HENNE,  
Deutscher Advokat.

**Dr. A. GARWOOD**  
Neu Braunfels, Texas.  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeuffers Straße, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.  
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr mittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags

**DR. R. S. BEATTIE,**  
Tierarzt,  
Neu-Braunfels, Texas  
Graduirter des Ontario-Veterinary College.  
Office in Frl. Hübiners Haus, gegenüber von Drth's Schmiede.  
Telephon No. 2.



Alle Krankheiten von Pferden und Vieh werden erfolgreich behandelt von Hermann Klein, Neu-Braunfels.  
Office im Oprenhaus.

**Dr. A. H. Noster.**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.  
Telephon No. 33.  
Neu Braunfels, Texas.

**DR. J. W. COMBS.**  
Zahnarzt.  
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.  
Neu Braunfels, Texa

**Dr. L. G. WILLE,**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office in Voelcker's Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlensstraße in dem zweistöckigen Landhause.  
Telephon No. 14—3.

**F. J. Maier,**  
Deutscher Advokat.  
Neu Braunfels, Texas.

Beträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.  
Ich habe Geld gegen gute Vantficherheit zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten.

**Neu-Braunfels' Gegen- seitiger Unterstützungsgesellschaft**

Ein gegenseitiger Versicherungs-Bereits für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.  
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.  
Joseph Faust, Präsident.  
S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.  
H. Hampe, Secretär.  
Otto Heilig, Schatzmeister.  
F. Drübert }  
Wm. Seelap } Direktoren.  
Rudolph Richter }

**Baja California.**  
Productives Land  
\$3.00 per Aker.  
Rechtsanwalt  
Otto Schroeder,  
San Diego, Cal.  
862 Fourth Str.

Kennedy's Laxative Honey and Tar Cures all Coughs, and expels Colds from the system by gently moving the bowels.

**Neu-Braunfels**  
**Zeitung.**  
New Braunfels, Texas.  
Herausgegeben von der  
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.  
Jul. Giesede, Geschäftsführer.  
G. B. Deim, Redakteur.  
Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**Candidaten-Anzeigen.**  
Wir sind beauftragt, Herrn P. A. Hoffmann als Kandidaten für die Wiederwahl als Bürgermeister der Stadt Neu-Braunfels anzugeben. Wahl am 3. April.

Dem Wunsche von Freunden folgend, bewerbe ich mich hiermit um das Bürgermeistertum in der kommenden Wahl.  
Achtungsvoll  
E. A. Jabn.

Wir sind beauftragt, Herrn Adam Seidemann von Seguin als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzugeben. Wahl im November.

(Für die Neu-Braunfels Zeitung.)  
**Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Einwanderung in Texas.**

Die Brüder Stueffly kamen Anfang der dreißiger Jahre nach Texas, und zwar sämtlich ohne Familie. Die beiden ältesten waren Mühlenbauer — sie bauten Wassermühlen und auch Windmühlen. Als der texanische Unabhängigkeitskrieg in 1836 vorbei war, errichteten sie mehrere Mühlen in Ost-Texas, unter anderem auch „Roeders Mühle“. Dieselbe war 18 Meilen vom Cummings Creek entfernt. Die Ansiedlung wurde später „Weyer's Settlement“, und noch 10 Jahre später Freelsburg genannt.

Von dort zogen die Gebrüder Stueffly nach Bañtop, wo sie eine League Land erhielten und sich eine Sägemühle und Cornmühle darauf bauten. Um die Zeit, als Neu-Braunfels gegründet wurde, verkauften sie dieses Eigentum an einen Amerikaner Namens Higgins, und zogen dann nach Austin, wo sie Häuser u. s. w. bauten. Von dort kamen sie nach Neu-Braunfels und bauten auch hier Häuser — wie zum Beispiel die Vereinsgebäude, zwei doppelte Blockhäuser mit Turm, das erste Frame-Haus bauten sie für Henry Blasing; ferner bauten sie Frame-Häuser für — Habermehl und Philipp Engelbach. Die drei Gebäude stehen auf dem Lot, welches im Jahre 1854 in den Besitz von Anton Weyer überging und seit 1876 Herrn Hugo Wegel gehört.

**Eingefandt.**  
Febr. 26., 1906.  
Werther Herr Redakteur!  
In der Ausgabe der Neu-Braunfels Zeitung von letzter Woche veröffentlichten Sie die Verhandlungen der Commissioners' Court von Comal County. Diesbezüglich möchte ich mir eine Anfrage erlauben: warum sind die Verhandlungen nicht vollkommen? Es ist da (wie ich aus guter Quelle erfahren habe) noch mehr zur Verhandlung und Abstimmung gekommen, was nicht in dem Berichte erscheint und doch das ganze Bürgerertum angeht und folglich auch mit eingeschlossen sein sollte. Denn was nützt ein Bericht, wenn er nicht vollkommen ist?

(A. d. R. — Die vollständigen Verhandlungen der Commissioners' Court mit allen Berichten, Rechnungen, Petitionen, einem drei Spalten langen Schatzmeisters Report usw. würden mehr Raum in Anspruch nehmen, als wir haben, und wahrscheinlich nur von sich sehr wenigen Leuten, oder gar nicht gelesen werden. Daß Alles, was unsere Behörden thun, veröffentlicht werden sollte, hat viel für sich; daß aber gerade die „Neu-Braunfels Zeitung“ die Kosten der Veröffentlichung tragen soll, will uns nicht recht einleuchten. Man könnte mit derselben Berechtigung verlangen, daß wir auch die gesamm-

ten Verhandlungen der Staatslegislatur und des Ver. Staaten-Congresses vollständig und veröffentlichten. In unseren Berichten der Commissioners' Court-Verhandlungen suchen wir das, was unsere Leser interessieren dürfte, in möglichst knapper Form zu bringen. Wir haben, soviel wir wissen, jeden Beschluß, der im Protokoll verzeichnet ist, erwähnt. Sollten wir etwas Wichtiges übersehen haben, so wären wir dem Einsender dankbar gewesen, wenn er die betreffende Stelle des Protokolls speziell bezeichnen hätte. Den Finanzbericht bringen wir nicht, da eine andere Zeitung für die Veröffentlichung derselben, wie es sich gehört, bezahlt wird.)

**Correspondenz.**  
Marion, am 25. Februar 1906.  
Am Samstag Abend, den 24. Februar, fand in Beyer's Halle der übliche Kindermaskenball statt. Es war eine niedlich bunte, kleine Schaar, und die Alten freuten sich weidlich über deren Lebermuth; während die „ältere“ Jugend ungeduldig der Stunde harrete, wann sie vom Tanzboden Besitz ergreifen konnte. Das Fest verlief in schönster Harmonie, wie es immer hier der Fall ist.

Einige Farmer hier herum sind bereits am Cornpflanzen, während andere noch Baumwollensengel verbrennen, was den Leuten dieses Jahr wieder sehr viel Arbeit macht, die vielleicht nicht nötig gewesen wäre, wenn es früher gefroren hätte und man sie mit dem Stengelschneider hätte zerhacken können. Hier deutet alles auf ein frühes Frühjahr hin. Es ist jetzt schon eine wahre Pracht, wie alles grün wird und das Gras auf der Weide treibt. Wenn der strenge Wintermann erst ganz ausbleibt, so wird es bald wieder schön aussehen auf dem Lande.

Bei Herrn Wille Schaefer jr. und Frau, geb. Achterberg, ist am Samstag, den 24. Februar, eine muntere kleine Prinzessin angekommen. Ich gratulire!

**Eingefandt.**  
**Vom Carneval.**

Da ich aus der „Neu-Braunfels Zeitung“ vom 22. Febr. ersehe, daß beschlossen worden ist, das bevorstehende Frühlingsfest, welches wieder sehr schön zu werden verspricht, am Ostermontag Nachmittag, den 16. April abzuhalten, möchte ich die bescheidene Anfrage an die Mitglieder des Fest-Comites richten, ob es nicht rathamer wäre, die Frühlingsfest-Parade einen Tag früher, also am Ostermontag, den 15. April abzuhalten? Ich glaube, daß ein derartiges Fest an einem Sonntag eine viel größere Völkerwanderung nach unserem gemüthlichen Städtchen am blauen Comal veranlassen würde, als an einem anderen Tage. Die großartigen Vorbereitungen werden doch nicht etwa nur für unsere Bewohner gemacht, sondern, daß ein starker Zu- und Abgang von auswärtigen Gästen sein soll. Wird letzteres gewünscht, so sollte der erwähnte Beschluß bei der nächsten Versammlung, meiner Ansicht nach, in Wiedererwägung gezogen werden.

**Correspondenz.**  
Rogers Ranch, 26. Febr. 1906.  
Letzter Freitag, den 23. Februar, war für die Familie Ohlendorf zu Rodgers Ranch in Caldwell County ein recht ergreifender, und doch auch sehr angenehmer Festtag. An diesem Tage feierten nämlich die hochbetagten Eltern, Herr C. Ohlendorf, in seinem achtzigsten, und dessen Frau, geborene Giesede, in ihrem siebzehnten Lebensjahre, ihre goldene Hochzeit in angenehmer Weise, so recht im Kreise ihrer zahlreich gewordenen Familie, bestehend aus sieben verheiratheten Kindern, 26 Enkelkindern und drei Urenteln. Schon früh am Morgen versammelte sich die Schaar der Kinder im elterlichen Hause, um den geliebten Eltern ihre Glückwünsche darzubringen und sich gegenseitig an der Gesellschaft zu erfreuen. Bald wurde ein

delikates Mittagessen aufgetragen, welches allen Anwesenden trefflich mundete, und gleich nach dem Essen wurde die Gesellschaft zusammen auf die schöne Gallerie gerufen, wo dann verschiedene Liebesgaben überreicht wurden, die alle so recht geeignet waren, den lieben Eltern ihre alten Tage möglichst bequem und angenehm zu machen. Dann setzte sich die Gesellschaft wieder im fröhlichen Kreise zusammen und verbrachte die Zeit mit Erzählen aus früheren Zeiten, wie auch von fröhlichen Ereignissen der Gegenwart; bis plötzlich vor dem Hause ein echt deutsches Lied erkoll, welches vom Rogers Ranch Gesangsverein, der sich ganz heimlich herbeigeschlichen hatte, dem Jubelpaare zu Ehren schön vorgetragen wurde. Dann aber kam Leben in die Gesellschaft: die Sänger wurden gebeten, näher zu treten und „Eines“ oder „Mehrere“ zu genießen; worauf diese auch so recht mit frisch frohem Muth nach rechter Sängerei annahmen. Dann wurde abwechselnd gesungen und getrunken und alles freute sich bis die untergehende Sonne die jungen Familienhäupter daran erinnerte, daß sie auch zu Hause auf ihren einigen Farmen noch Pflichten hatten, die jed' n Abend, auch selbst an goldenen Hochzeitsabenden, erfüllt werden müssen; und bald darauf befanden sie sich alle auf dem Heimwege.

**Aus Wade.**  
Alma Erler, Tochterlein von Louis Erler und seiner Ehegattin, geb. Leich, starb am 25. Februar im Alter von 29 Tagen an der Lungenentzündung. Obgleich alle Hülfe angewandt wurde, mußten die Eltern doch ihren kleinen Liebling hergeben. Unter Theilnahme der Freunde und Nachbarn wurde die kleine Leiche auf dem Wade Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Pastor Waltersdorf amtierte im Hause und am Grabe.

\* Im verfloffenen Jahre hat Caldwell County \$768.25 an zwei Wochenzeitungen für Anzeigen und Druckfachen bezahlt.

**Seefest' Opernhaus.**

**Sonntag Abend, den 4. März.**  
Duncan Clark's

**Lady Minstrels.**

**Ball**  
in der  
**Sweet Home Halle**  
am Sonntag, den 11. März.  
Freundlich laden ein  
Reinartz & Schwab.

**Bürger-Ball**  
in der  
**Zorn Halle**  
am Samstag, den 10. März.  
Nur für Verheirathete. Alle, welche sich betheiligen wollen, werden gebeten, Essen mitzubringen. Kaffee wird geliefert.  
Eintritt 50 Cts.  
Freundlich laden ein  
Adolph Stegenbale.

**Zu verkaufen.**  
2 gebrauchte Aderwagen, Egge, Pflüge, nebst verschiedenen Wagges und Big, sind billig sofort zu verkaufen bei  
202 Felix Klappenbach.

**Angebote**  
für Anrichtung des Cibola Valley Casino werden entgegengenommen.  
Darauf Interessirte mögen sich wenden an  
Robt. A. Stapper, Sekretär,  
Marion, Route No. 2.

**20 Arbeits-Gesel,**  
10 Pferde, sowie Zersez-Rübe zu verkaufen bei  
Ed. Preiß.

**Großes Stat-Turnier**  
in  
**Otto Reeh's Saloon**  
Sonntag, den 4. März 1906.  
Anfang 2 Uhr nachmittags.  
Freundlich laden ein  
Otto Reeh.

**Preis-Masken-Ball**  
in der  
**Germania Halle**  
am Sonntag, den 4. März.  
1. Preis \$3.00, 2. Preis \$2.00, 3. Preis \$1.00, 4. Preis 50 Cents.  
Freundlich laden ein  
August Barteld.

**Großer Masken-Ball**  
in  
**Walhalla**  
am Samstag, den 10. März.  
5 Cash Preise kommen zur Vertheilung:  
1. Preis \$3.00, 2. Preis \$2.00, 3. Preis \$1.00, 4. Preis 50 Cents, 5. Preis 25c.  
Freundlich laden ein  
Peter Nowotny jr.

**Kinder-Preis-Masken-Ball**  
in  
**Hobde's Halle**  
am Sonntag, den 4. März.  
Preisvertheilung um 11 Uhr. Nachher großer Ball für Alle.  
Freundlich laden ein  
Ed. Hobde.

**Stiftungsfest und Ball**  
des  
**Teutonia-Farmers-Vereins**  
in der  
**Germania Halle**  
am Samstag, den 3. März.  
Anfang 7 Uhr abends. Eintritt 50c.  
Nur Mitglieder und ihre Damen haben Zutritt.

**Notiz.**  
Habe am 1. März mein Geschäft nach der Central-Strasse verlegt, gegenüber von Pfeuffer, Hellmann & Co.  
Achtungsvoll,  
S. D. Klenke,  
19 21  
Photograph.

**Jeder Deutsche Leser erhält umsonst**  
die zwei Lieferungen des mit großer Spannung erwarteten und überall Aufsehen erregenden Werkes

Die Strassen-Saengerin von London.  
Eine wahrheitsgetreue Schilderung der tiefgreifenden, wechsellöthigen Schicksale einer deutschen Gastentöcher.  
Senden Sie sofort Ihre genaue Adresse nebst 2c Porto an die Buchhandlung  
B. M. Mai, 144-146 Wells St., Chicago.  
Man ermähne die „Neu-Braunfels Zeitung.“

Die  
**Comal National Bank.**



**Dem Geschäftsmann,**  
welcher ernstlich bemüht ist, ein gutes Geschäft aufzubauen, offeriren wir die Facilitäten einer  
**guten Bank.**

Wir laden alle ein, ihr Geld — sei es viel oder wenig — bei uns zu deponiren. Wenn es unsern Depositoren gut geht, geht es auch uns gut. Wir geben gern Auskunft über irgend etwas im Bankwesen.

**Quittung.**  
Dem Neu-Braunfels Gegenseitigen Unterstüßungs-Verein ist beim Tode unserer Mutter Frau Vertha Hälbig fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1.000.-00) erhalten zu haben, befristigen dankend  
Mrs. H. J. Schmidt,  
Alvin Hälbig,  
Julda Hälbig,  
Meta Hälbig,  
Franz Hälbig.

Neu-Braunfels, Texas,  
am 26. Februar 1906.

**Können nicht geboten werden.**  
Biele wissen es schon, aber welche noch nicht, daß unsere Schuhe nicht geboten werden können; ein Versuch aber wird Euch überzeugen. Alle unsere Schuhe sind aus solidem Leder gemacht, haben eine schöne Fäson und passen gut. — Wir halten folgende Sorten an Hand:  
**Huiskamp's** — in Männer-Schuhen und Slippers.  
**Courtney's** — in Damenschuhen und Slippers.  
**Walton's** — in Knaben und Mädchen-Schuhen.  
4000 Paar jetzt an Hand, und Preise noch immer so niedrig wie früher.  
**E. J. Zipp & Co.**

**Haus-farbe. Haus-farbe.**  
**Eine ganze Carladung**  
von der berühmten  
**Sherwin Williams Farbe.**  
**357**  
Unsere Regierung braucht Sherwin Williams Farbe.  
Das zeigt daß sie gut sein muß. Man bekommt sie in allen Schattungen. Da wir sie in Carladungen laufen, geben wir Euch die beste Farbe für das Geld, volles Maß, und Farbe, die am längsten hält. Holt Ihr vor Euer Haus anzureichen, oder wollt Ihr Euerer Buggy einen neuen Anstrich geben, oder müßt Ihr Euren Möbeln nachhelfen, so sprecht bei uns vor, wir haben Farbe für allen Gebrauch.

**Louis Henne & Son.**

**Achtung, Viehbesitzer!**

Wir machen hiermit bekannt daß wir die Agentur für Dr. Burby's Veterinary Remedies übernommen haben und immer einen Vorrath von  
Dr. Burby's Colic Remedy  
Dr. Burby's Cough and Distemper Cure  
Dr. Burby's Liquid Graded Blister  
Dr. Burby's Anodyne Lotion  
Dr. Burby's Screw Worm Remedy  
Dr. Burby's Worm Powder  
Dr. Burby's Condition Powder  
Dr. Burby's Healing Powder  
Dr. Burby's Healing Salve  
Dr. Burby's Hoof Dressing  
Dr. Burby's Poultry Powder  
Dr. Burby's Chlorolin (Disinfectant)

**E. S. Sippel & Transfer Co.**



**TEXAS HAL.**

Was ist er, wo stammt er her, und warum ist er eines der besten Pferde in Texas? Diese Fragen sind leicht zu beantworten, wenn ein Pferd einen geschlichen Pedigree hat. Texas Hal wurde von Tennessee nach Texas geschickt. Sein Vater ist Bay Tom. Sein Großvater ist Tom Hal. Dieses ist ohne Zweifel das beste Pferd in Tennessee. Er ist der Gründer der Hal-Familie, ist der Vater von Hal Pointer (2:04). Dies bedeutet, daß Hal Pointer eine Meile in 2 Minuten und 4 Sekunden in Paß gehen konnte. Hal Pointer ist der Vater von Star Pointer (1:59). Dieses war das schnellste Pferd der ganzen Welt während 6 Jahren, bis endlich nach schwerem Kampf sein Record von Dan Patch übertroffen wurde. Sein Record steht heute noch als der zweitbeste der Welt. Also, Tom Hal ist Großvater von Texas Hal, Hal Pointer ist sein Onkel, Star Pointer ist sein Cousin; und ein Pferd aus solchem Blute ist schwer zu übertreffen, und es sind nur wenige solche in Texas. Um nähere Auskunft wende man sich an  
**Wm. Karbach jr.,**  
Eigentümer von Texas Hal.  
Gegenüber von Mahdorff's Halle.  
Saison \$12.00.

# Locales.

Die von der Commissioners' Court angeordnete, "Stock Law"-Wahl betrifft die Wahlbezirke No. 6, 7, 8 und 10. Wahllokale sind die Schulhäuser zu Solms, Danville und Ravenport und das Lone Star-Schulhaus. Es wird darüber abgestimmt, ob das "Stock Law" in Bezug auf Maultiere, Pferde, Giel, Eselinnen und Rindvieh in Kraft gesetzt werden soll oder nicht.

Herr C. A. Zahn, dem Wunsch von Freunden entsprechend, um das Bürgermeisteramt, welches er früher bereits acht Jahre lang innehatte und in fähiger, pflichtgetreuer Weise verwaltete. Er lehnte eine Wiederwahl ab, sonst wäre er jetzt noch im Amte. Mit zwei guten Kandidaten im Felde können die Wähler der Stadt Neu-Braunfels keinen Fehlgriff machen, und die Leitung der städtischen Angelegenheiten wird auch fernherin in erprobten und fähigen Händen liegen.

In der Nähe von Fratt Station starb letzte Woche plötzlich am Gehirnschlag Lydia Fey, das vierjährige Töchterlein des Herrn Heinrich Fey (zweitältester Sohn des Herrn Philipp Fey) und dessen Ehegattin Marie, geb. Binz, Lydia war ein sehr intelligentes, liebes, herziges Kind, und der Verlust ist für die Eltern ein recht schwerer. Herr Pfarrer Bach amtierte bei der Beerdigung. Die trauernden Hinterbliebenen sind, außer den tiefbetrübteten Eltern, zwei Geschwister, die Großeltern von väterlicher und mütterlicher Seite und viele sonstige Verwandte.

Vom Sonntag, den 4. März an, findet in der Deutsch-Protestantischen Kirche jeden Sonntag Abend um 8 Uhr Passionsgottesdienst statt, wozu jedermann herzlich eingeladen ist.

In der Versammlung des Frühlingssfest-Comites am Dienstag Abend wurden die folgenden Sub-Comiteen ernannt:

Comite, um Pläne für noch vier dekorierte Wagen zu entwerfen: D. Heilig, H. Kehler, L. Henne jr., U. S. Pfeuffer, M. J. Muend.

Eisenbahn-Comite: Dr. Garwood, H. G. Henne, L. A. Hoffmann.

Comite für Verkaufs-Privilegien: L. Henne jr., F. G. Blumberg, M. J. Muend.

Comite für Anwerbung von Reiterinnen für das Gefolge des Prinzen: Dr. Garwood, Theodor Tolle, U. S. Pfeuffer.

Musik-Comite: Ed. Gruene, Walter Faust, Alfred Hampe.

Comite für Anzeigen: D. Heilig, L. Henne jr., M. J. Muend.

Einnahmen beim Concert und der Wahl des Prinzen und der Prinzessin: \$325.40  
Gezeichnete Beiträge: \$379.00  
Summa \$704.40

Unkosten bis dato (hauptsächlich für Druckfachen und Concert) \$44.00  
Das Sammel-Comite wird die gezeichneten Beiträge am Montag, den 12. März einbussen; die Sub-Comiteen werden erlucht, sich demgemäß vorzubereiten.

Es wurde beschloffen, eine japanische Hochzeitsgruppe, bestehend aus 40 jungen Damen, zu arrangieren; der Musikpavillon soll als japanische Pagode dekoriert werden. Alle Mitglieder der „Rough Rider Company“, welche zu Ehren des Präsidenten Roosevelt organisiert wurde, sind freundlichst eingeladen, sich der Hochzeitsgruppe anzuschließen. Jedes Mitglied kann eine Freundin von über 15 Jahren zu Beteiligung einladen; jede Reiterin, zwei Freundinnen. Die jungen Damen der Hochzeitsgruppe versammeln sich am Samstag Nachmittag 3 Uhr im Guadalupe Hotel, wo Näheres bezüglich der Gruppe erklärt werden wird.

Das Comite wünscht den Vereinen „Concordia“ und „Echo“, dem „Musical Club“, Herrn Urban und Anderen, welche zum Erfolg des Concertes beigetragen haben, seinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Bei dem Concert am Samstag Abend wurde Herr Louis Henne jr. als Carnevalsprinz und Frl. Susie Mägelin als Prinzessin gewählt. Die Beteiligung an der Wahl war eine recht lebhaft; es wurden 4174 Stimmen abgegeben, und da für jede Stimme eine Gebühr von 5 Cents entrichtet werden mußte, brachte die Wahl der Feitkaffe die nette Summe von \$208.70 ein.

Wir hatten am Freitag das Vergnügen, unseren Kollegen Feld von der „Katholischen Rundschau“ in unserem Sanktum begrüßen zu können.

Von dem angeblichen Baum-schulagenten, dem wir vor einiger Zeit mehrere Lokalnachrichten widmeten, hört man jetzt auch wieder etwas; er hat in Central-Texas für die „Katholische Rundschau“ collectirt.

Ladies Home Journal-Müller bei Henne & Tolle.

Soeben frisch erhalten: Meerrettig, Splitt-Erbsen, Milchener und holländische Häringe. Tolle & Hampe.

Notiz.  
Mr. Bill Niding Pfanzger heute erhalten; alle die noch davon haben wollen, sollten bei Zeiten vorsprechen. N. Holz & Son.

Seht Euch den Casaday Reitpflanzler an; er ist der beste im Markt.  
Wm. Schmidt.

Frische Gartensamerien und Saat-farcten bei Chas. Nowotny.

Frische Fische und Austern immer vorräthig in Koch's Restaurant.

Dr. Peter Zahner's Alpenröster Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Das Neueste und Schönste zum Bauen sind die Cement-Blöcke — es ist das Bau-Material der Zukunft. Wer sich ein massives, schönes Haus bauen will, sollte bei der Comal-Cement-ware Co. vorsprechen.

Nezte, Korbbacken und Schaufeln, eine große Auswahl, sehr billig bei N. Holz & Son.

3mal überseht meint 3mal so schnell als andere Schrotmühlen; bei Faust & Co.

Die Ladies Home Journal-Müller sind die besten; bei Henne & Tolle.

Luch Jim Cultivator und Mr. Bill Pfanzger bloß zu haben bei N. Holz & Son.

Soeben frisch erhalten: Meerrettig, Splitt-Erbsen, Milchener und holländische Häringe. Tolle & Hampe.

Notiz.  
Mr. Bill Niding Pfanzger heute erhalten; alle die noch davon haben wollen, sollten bei Zeiten vorsprechen. N. Holz & Son.

Seht Euch den Casaday Reitpflanzler an; er ist der beste im Markt.  
Wm. Schmidt.

Frische Gartensamerien und Saat-farcten bei Chas. Nowotny.

Frische Fische und Austern immer vorräthig in Koch's Restaurant.

Dr. Peter Zahner's Alpenröster Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Das Neueste und Schönste zum Bauen sind die Cement-Blöcke — es ist das Bau-Material der Zukunft. Wer sich ein massives, schönes Haus bauen will, sollte bei der Comal-Cement-ware Co. vorsprechen.

Nezte, Korbbacken und Schaufeln, eine große Auswahl, sehr billig bei N. Holz & Son.

3mal überseht meint 3mal so schnell als andere Schrotmühlen; bei Faust & Co.

Die Ladies Home Journal-Müller sind die besten; bei Henne & Tolle.

Luch Jim Cultivator und Mr. Bill Pfanzger bloß zu haben bei N. Holz & Son.

Soeben frisch erhalten: Meerrettig, Splitt-Erbsen, Milchener und holländische Häringe. Tolle & Hampe.

Cement-Blöcke!  
Cement-Blöcke!  
Leute, die zu bauen gedenken, sollten sich an die Comal-Cement-ware Co. wenden und die Preise der Cement-Blöcke bekommen.

Die besten Getränke, stets frisch, bei Hermann Tolle.

Bei jedem Ladies Home Journal-Müller ist eine „Guide Chart“, welche genau angibt, wie die Kleidungsstücke zusammen gesetzt werden; es sind die neuesten und besten der Modewelt und kosten nur 10c und 15c per Muster; bei Henne & Tolle.

Zwei gute second hand Reit-Cultivatoren, Handpflanzler und Reitpflanzler, 18 3t bei N. Holz & Son.

Am Freitag, den 2. März und Sonnabend, den 3. März, haben wir folgende Sachen zu niedrigen Preisen:  
3000 Paar Schuhe für Damen und Mädchen, Herren und Knaben; solide Waare aus den Fabriken von Hamilton Brown, Drew Selby, Star Brand, Courtney Shoe Co., Priesmeyer und Dittmann.

Zahlreiche Reste von Zeugen, sowie verschiedene Groceries, wie ausgelegt, zu speziellen Preisen. Zuverlässige u. unbedingt reelle Bedienung Allen zugesichert. Um Ihren freundlichen Besuch bittend, Ergebenst, Felix Klappenbach, Agent für Butterick Kleidermuster. Neu-Braunfels, Tex. Sequin-Strasse.

Unsere neuen Kleiderstoffe.  
Die schönsten Muster, die wir finden konnten, haben wir gekauft, und ein großer Theil davon ist angekommen. Wir zeigen unsere Waaren sehr gerne und wer auch nicht kaufen will, sollte doch diese Gelegenheit benutzen, wirklich schöne Sachen zu sehen.

Knock & Ciband.  
Holt Euch ein Musterblatt von Ladies Home Journal Mustern bei Henne & Tolle.

Eine noch sehr gute second hand Butcher Cart billig bei N. Holz & Son.

Die beste Zweibein-Mahlzeit in der Stadt bekommt man bei Charles Koch.

Die neuen Staubdecken, welche heute bei Somann ankommen, sind „sure peaches“, und kosten von 30 Cts. aufwärts. Noch ein paar einfache Winterdecken unter Kostpreis.

Alle Sorten Kornschrotmühlen bei Faust & Co.

Alle Muster, welche in dem Ladies Home Journal erscheinen, sind bei Henne & Tolle zu haben.

Für schöne Baupläne in Neu-Braunfels wende man sich an F. Klappenbach, John F. Holm, U. S. Pfeuffer und C. A. Hellmann.

Hawkes, die besten Betten im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe.

Whiskey bei Quart und Wallace bei Hermann Tolle.

Abonnirt auf das Ladies Home Journal; nur \$1.25 pro Jahr bei Henne & Tolle.

Dr. L. Werblun, Optiker aus San Antonio, wird am 7. März Neu-Braunfels besuchen und wird in Dr. Garwood's Office zu sprechen sein. Wird nur einen Tag verbleiben.

Wm. Schmidt verkauft und garantiert den Casaday Reitpflanzler als den besten im Markt.

Billige Domestic.  
Einen großen Vorrath billige Domestic, passend zum Tapeten.  
Knock & Ciband.

## Henne & Tolle

halten jetzt die  
**LADIES' HOME JOURNAL PATTERNS.**

Es sind die besten Muster, die überhaupt gemacht werden. Bei jedem Muster ist eine Guide Chart; dieselbe giebt genau an, wie die Kleidungsstücke zusammengesetzt werden. Diese weltberühmten Muster kosten nur 10c und 15c.

Muster-Blätter werden unentgeltlich geliefert.  
Holt euch eins bei  
**Henne & Tolle.**

## B. E. Voelcker,

Gändler in  
Drogen, Chemikalien, Patent-Medicinen,  
feinen Parfümerien und Toiletten-Seifen,  
Schulbüchern und Schreibmaterialien,  
deutschen und englischen  
Zeitungen und Zeitschriften.

Rezepte werden aus den besten Präparaten am Tage und des Nachts sorgfältig verfertigt.

## Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.



Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und backt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 3 Jahren platzen, sich verziehen oder ausbrennen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

## Dr. Weathers.

Praxis auf die Behandlung von Krankheiten beschränkt. Kinder-Krankheiten wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.  
Wohnung gegenüber Zahn's Möbelgeschäft; Office in Richter's Apotheke. Telephon-Verbindung.

## Dr. W. H. Rutland,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Zweijährige Hospital-Erfahrung.  
Bracken, = = Texas.

## Jacob Seidemann,

315 East Crockett Str., San Antonio, Texas,  
hat immer gutes Farm- und Ranch-Land zu verkaufen.

## Franks' Restaurant

Früher Leiter des „Hole in the Wall Restaurant“  
Ede Commerce und 110 N. Flores Str.  
San Antonio, = = Texas.  
F. Helmbold,  
207 Eigentümer.

## Achtung, Züchter!

Mein schwarzebrauner junger Hengst, Traber, 15 1/2 Hand hoch, sowie mein Gelbhengst, steht den Züchtern diese Saison wieder zur Verfügung. Bedingungen \$8 nach Geburt des Fohlens.  
Marz Fleischang,  
Scherp, Texas.  
20 St

## Achtung, Züchter!

Mein schwarzebrauner Coach-Hengst, 16 1/2 Hand hoch, steht Pferdezüchtern zur Verfügung; sowie auch mein Gelbhengst. Bedingungen: \$6.00 nach Geburt des Fohlens. Anwärterige Mädchen haben Aufnahme und Verpflegung für \$1 für die Zeit.  
B. R. Smithson,  
20 3t  
Smithson's Valley.

## Henry Benoit.

Sorgfältige Inspektion  
aller Arbeit, die bei mir gemacht wird, ist bei mir Geschäftsregel. Ich bin nur zufrieden, wenn auch meine Kunden zufrieden sind. Der gute Erfolg zeigt sich; es kommen immer mehr zu  
**Albert W. Penshorn,**  
Schmied,  
San Antonio Straße, Neu Braunfels.  
Gummireifen angezogen und reparirt.

unfere  
r wich  
für bal  
  
fo nie  
  
Zinggy-Garbe.  
Zinggy-Garbe.  
  
Schattin  
be für  
Nährig  
für hater  
  
terinary  
  
kommen  
gegeben  
  
Co.  
  
Terrosf  
lebiger  
Com.  
meffer.  
Diesel  
geben  
ar das  
Kampf  
och als  
Poin-  
lute ist  
schulst

**Legation.**

Als Mrs. Philipps, eine junge erst seit sechs Monaten verheiratete Frau in Guadalupe County die Stacheln von Cactuszweigen brannte, um das Vieh damit zu füttern, gerieten ihre Kleider in Brand, und sie erlitt so schlimme Brandwunden, daß sie starb.

Governor Vanham wird die Legislatur am 26. März zu einer Extra-Sitzung zusammenrufen.

Die Steuerauslage für Caldwell County für das Jahr 1906 ist wie folgt: Advalorem, 25 Cents; Straßen und Brücken, 10 Cents; Court-Haus Bonds, 10 Cents; County Poll-Tax, 25 Cents; Spezial-Strassensteuer, 15 Cents.

Der County Clerk von Berar County hat einen Heirathschein ausgestellt für Adolph Grote und Bettie Ackermann.

**Stehlen Foley's Honey and Tar.**

Foley & Co., Chicago, führten zuerst Honey and Tar als Hals- und Lungenmittel ein, und infolge der großen Popularität dieses Mittels gibt es viele Nachahmungen. Man verlange Foley's Honey and Tar und nehme nichts anderes, da kein anderes Mittel dieselbe Befriedigung gibt. Führt leicht ab. Enthält keine Opiume und ist am sichersten für Kinder und schwächliche Personen. Zu haben bei D. W. Schumann.

Die Steuerauslage für Kendall County für das Jahr 1906 ist wie folgt: Advalorem, 25 Cts.; Straßen und Brücken, 15 Cts.; Court-Haus und Jail, 7 1/2 Cts.; für Reparatur des Court-Hauses, 1 Ct.; Spezialsteuer, 1 Ct.; Kopfsteuer, 25 Cts.

Vier Schulbezirke in Kendall County haben eine Schulsteuer von 10 Cts. auf \$100.

In Blanco City reichten sich Herr John C. Reinhard von Boerne und Fel. Mary Stubbs die Hand zum Bund für's Leben.

In dem jetzt "trockenen" Bell County wird am 10. März darüber abgestimmt, ob es wieder "feucht" werden soll oder nicht.

In Austin hat der Prozeß gegen Roland Browne von Hempstead begonnen, welcher angeklagt ist, letzten April in einer Prohibitionisten-Versammlung ein "trockenes" Waller County den Abgeordneten John M. Pinckney und dessen Bruder Thomas G. Pinckney erschossen zu haben. An der Jury sitzen die folgenden Deutsch-amerikaner: Joseph Theobald, Ferdinand Knitlich, Emil Albrecht, E. Haag, E. G. Kismann und August Weibacher. — Später: Browne wurde freigesprochen.

**Grippe und Lungentzündung.**

Lungentzündung kommt oft nach der Grippe, aber nie nach dem Gebrauch von Foley's Honey and Tar. Dieses Mittel kurirt Grippe und Husten, und verhindert Lungentzündung und Schwindsucht. Man verlange Foley's Honey and Tar und nehme nichts anderes. Mr. G. Vacher, 157 Dsgood Str., Chicago, schreibt: "Vor 3 Jahren erkrankte meine Frau ernstlich an der Grippe. Ein schrecklicher Husten blieb zurück. Sie verlor eine Flasche Foley's Honey and Tar, welche ich sofort erwarb. Eine 50c-Flasche kurirte ihren Husten gänzlich." Nehmt nichts anderes. Zu haben bei D. W. Schumann.

Ueber das im April in San Antonio stattfindende Staats-Sängerfest berichtet die dortige "Freie Presse für Texas" wie folgt: In einer am Sonntag Abend abgehaltenen Versammlung hat die Sängerschaftbehörde das bekannte Chicagoer Simphonie-Orchester des Herrn W. Rosenbecker für die drei Konzerte des Sängeresfestes mit fünfzig Musikern und vier Solisten engagiert. Die letzteren sind die Sopranistin Mrs. Zimmermann, die Altistin Mrs. Frohmer-Longman, der Tenorist Mr. Strong und der Bassist Mr. Holengurst. Die Musikfrage wäre also in höchst befriedigender Weise gelöst, denn Rosenbeckers Orchester hat einen wohlbegünstigten Ruf und die Solisten sind Künstler ersten Ranges. Neben wichtigen und ansprechenden Massenstücken wird ohne Orchesterbegleitung steht den Besuchern des Festes dennoch

ein selten gebotener musikalischer Genuß bevor. Es ist immerhin ein Ereignis, in San Antonio ein Orchester von fünfzig Mann, wovon ein jeder ein Virtuose auf seinem Instrument ist, zu hören. Der Schwerpunkt des Festes wird durch das Engagement einer so bedeutenden Kapelle aber noch lange nicht auf den musikalischen Teil verlegt. In den Programmen sind zwölf Männerchöre, ein gemischter Chor und ein Kinderchor verzeichnet; die orchestralen Vorträge werden daher eine Abwechslung bieten und die Programme um so reichhaltiger gestalten.

Jedenfalls dürfen wir jetzt schon die Versicherung geben, daß das Fest gelunglich und musikalisch auf der Höhe der Zeit stehen und daß auch auf den geselligen Theil des Festes mit großer Sorgfalt Bedacht genommen werden wird.

**Trifft verborgene Klippen.**

Wenn das Schiff der Gesundheit gegen die verborgenen Klippen der Schwindsucht, Lungenentzündung usw. stößt, so ist man verloren, wenn man nicht Hilfe von Dr. King's Neuer Entdeckung bekommt. J. W. McKinnon, Talladega Springs, Ala., schreibt: "Ich war krank mit Lungenentzündung, zwei Ärzte behandelten mich und ich wurde nichts besser, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung nahm. Die erste Dosis gab Linderung und eine Flasche kurirte mich." Sicheres Mittel für wehen Hals, Bronchitis, Husten und Heiserkeit. Garantiert in W. E. Voelckers Apotheke. Preis 50c und \$1.00. Probeflasche frei.

Sequin hat schon vier Kandidaten für das Amt des Stadtmarschalls.

In Kyle wird am Samstag, den 10. März darüber abgestimmt, ob die Stadt wieder incorporirt werden soll oder nicht.

In Gonzales brannte letzte Woche ein zweistöckiges Gebäude des Herrn Alex Schleyer, sowie einige kleinere Gebäude nieder.

**Nehmt es rechtzeitig.**

Warten lohnt sich nicht. Dem vernachlässigten Rückenweh folgen sicher schlimmere Nierenbeschwerden. Doan's Nierenpillen beseitigen den Rückenschmerz und kurieren das zu Grunde liegende Leiden.

J. J. Ryan, Zimmermann, 731 1/2 W. Commerce-Strasse, San Antonio, Tex., sagt: Doan's Nierenpillen kurirten mich in 1903 von einem lästigen Nierenleiden. Schmutzige Nächte oft aufstehen; ein brennendes Gefühl war vorhanden. Ich war so zufrieden, daß ich ein Zeugniß gab, worin Doan's Nierenpillen ähnlich Leidenden empfohlen wurde. Das war vor 2 1/2 Jahren; das Leiden ist nicht wieder zurückgekehrt. Viele ähnliche Beweise von hiesigen Leuten. Sprecht in W. E. Voelckers Apotheke vor und fragt ihn, was seine Kunden berichten. 50c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergeßt den Namen nicht—Doan's—und nehmt keine andern. 203

**Weltanschauung.**

Die Ruinen verangener Reiche sind häßliche Narben an den Brüsten der Natur; und die größten Ruinen bezeugen die tiefsten Wunden, die der Mensch der Erde gegeben.

G. Vogelhang, San Marcos Texas.

**Unglaubliche Brutalität**

wäre es gewesen, wenn Chas. J. Lemberger, Syracuse, N. Y., nicht sein Möglichstes für seinen leidenden Sohn gethan hätte. "Mein Junge," schreibt er, "brachte sich eine große Wunde über dem Auge bei; ich that Bucklen's Arnica-Salbe darauf, welche eine schnelle Heilung erwarbte und das Auge rettete." Ist auch gut für Brandwunden und Geschwüre. Nur 25c in W. E. Voelckers Apotheke.

**Kirchenzettel.**

Am 1. Sonntag an der Guadalupe (Kunst Schulhaus), nachmittags 2 Uhr, und Sonntagsschule nach dem Gottesdienst. Am 2. und 4. Sonntag in Pulverde, vormittags 10 Uhr; ebenfalls nach dem Gottesdienst Sonntagsschule. J. F. Christianien, Pastor.

Wegen bequemerer Bedienung hat Pastor R. Frueh die Beitel-Gedächtnisgemeinde an der Salado übernommen und seine Einführung wird, will's Gott, am 18. Februar erfolgen. J. F. Christianien, Pastor.

Friedenskirche gegenüber dem Lone Dal-Friedhof. Gottesdienst und Sonntagsschule 10 Uhr morgens.

11. Febr. in der Kirche. 18. Febr. im Frankfurt Schulhaus.

25. Febr. in der Kirche. Der Kirchenchor übt jeden Donnerstag Abend.

Am 4. März soll abends 7 1/2 Uhr ein Abendgottesdienst stattfinden. Bei dieser Gelegenheit wird die Kirche zum erstenmal in voller Gasbeleuchtung erstrahlen. Dieselbe ist jetzt endlich fertig gestellt. Der Kirchenchor trifft Anstalten, den Gottesdienst genügend zu machen. Jedermann ist herzlich willkommen. C. R. Hempel, Pastor.

Flachhaus gegenüber dem Lone Dal-Friedhof. Telephone per Matfeld Bros.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

In Hortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.

G. Mornhinweg, Pastor.

In der neuen Kirche, Ecke Sequin und Garten Straße, findet jeden Sonntag Morgen 11 Uhr deutscher und jeden Sonntag Abend 8 Uhr englischer Gottesdienst statt. Sonntagsschule findet jeden Sonntag nachmittags um 2 1/2 Uhr statt; Klassen in deutsch und englisch. Jedermann ist freundlichst eingeladen. J. J. Mornhinweg, Pastor.

Am 1., 3. und 5. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Paulus-Kirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt, sowie am jedem 5. Sonntag im Monat nachmittags.

Neben Mittwoch vormittags 9 Uhr wird Konfirmandenunterricht erteilt in Cibola; jeden Dienstag in School vormittags 10 Uhr. C. Anker, Pastor.

**Die „Deutsche Hausfrau“ für Februar.**

Gerne machen wir unsere verehrten Leserinnen wiederum auf die vorzügliche deutsch-amerikanische Monatschrift, Die Deutsche Hausfrau, aufmerksam, deren stätliche Februar-Nummer uns vorliegt. Das Titelblatt zielt die in vielen Farben gelungene Reproduktion eines Gemäldes des berühmten norwegischen Künstlers Hans Dahl, „Auf dem Eise“, einen Trupp lustiger Mädchen darstellend, die auf dem Glacis „glieten“, wie es in Norddeutschland heißt. Aus dem reichhaltigen interessanten Inhalte verdient besondere Erwähnung ein Aufsatz über „Das traurige Schicksal einer deutschen Prinzessin“, welcher das düstere Lebensende der österreichischen Prinzessin, der Königin Marie Antoinette, in lebhafter und ansprechender Form vor Augen führt. Musikliebende finden in der Nummer das beliebte Klavierstück Robert Schumann's „Die Träumerei“ mit vorgemerkttem Fingerfing. „Die Deutsche Hausfrau“, deren Bestimmung schon der Name verrät, ist ganz und gar dazu angethan, das Leben unserer deutsch-amerikanischen Frauen in bestem Sinne zu beeinflussen und zu verschönern.

Verdauungsschwäche ist eine Art Gewohnheit, die man sich nicht aneignen soll. Man nehme etwas Rodol Dyspepsia Cure nach dem Essen und beiseite das Aufstoßen und die anderen Symptome. Rodol verdaut was man isst und macht den Magen süß. Zu haben bei W. E. Voelcker.

Mit gleicher Münze. Für das Hannoverische Hoftheater ist ein Fräulein v. Hammerstein als Altistin engagiert worden. Darauf brachte das „Hannov. Tagbl.“ folgende Notiz:

„Aus der Theaterwelt. Wir werden um die Mitteilung ersucht, daß die neue engagierte Altistin unseres l. Theaters nicht der hiesigen Freiherrlich v. Hammerstein'schen Familie angehört.“ Das Fräulein v. Hammerstein ertheilte nun denen, die es anging,

eine Dektion durch eine Mitteilung an das gleiche Blatt, das gewöhnlich nun schrieb:

„Zur Ergänzung einer kürzlich an dieser Stelle gebrachten Notiz werden wir um die Mitteilung ersucht, daß die neu engagierte Altistin unseres l. Theaters weder hier am Ort Verwandte ihres Namens hat, noch mit dem vor mehreren Jahren in Berlin wegen Meineids zu längerer Zuchthausstrafe verurtheilten Freiherrn v. Hammerstein in irgendwelcher verwandtschaftlichen Beziehung steht.“

**Brief an J. W. Combs.**

Werther Herr: Es kostet 2 oder 3 mal soviel, die Farbe aufzutragen, als sie zu kaufen. Die Arbeit für eine Gallone schlechte Farbe kostet soviel, wie eine Gallone gute und die schlechte reicht nicht halb so weit. Schlechte Farbe hält halb oder ein drittel so lang, wie gute, und schädigt Holz und Eisen nur halb oder ein drittel so gut.

Kaufen sie gute Farbe oder schlechte? Sie kennen die schlechte nicht? Der Markt ist voll davon! Alle Devoo-Agenten haben ein Zeugniß einer Staats-Chemiker's, mit Angabe der genauen Bestandtheile in Devoo. Man richte sich nach dem Namen, dem einzig sicheren Namen, Devoo-Vein und Jint. — Achtungsvoll, J. W. Devoo & Co. J. A. J. & Co. verkaufen unsere Farbe.

**KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS**  
WITH **Dr. King's New Discovery**  
FOR CONSUMPTION, BRONCHITIS, WHOOPING COUGHS and COLDS. Price 50c & \$1.00. Free Trial.  
Sures and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.  
B. E. VOELCKER

**FOLEY'S HONEY AND TAR**  
Prevents Serious Results From a Cold.  
Remember the name **Foley's Honey and Tar.** Insist upon having the genuine.  
Three sizes 25c, 50c, \$1.00.  
Prepared only by **Foley & Company, Chicago.**

**Ankunft und Abgang der Post:**

Von Neu Braunfels nach Clear Spring am 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Ankunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30 Minuten abends. A. J. D. Route 2.

Von Neu Braunfels über Sattler nach Tranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 7 Uhr abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Wesson, am 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. A. J. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Goodwin nach Bion, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. A. J. D. Route 1.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die- ser Office ausgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

**HENNE LUMBER CO.**  
Alles Material von guter Qualität. — Zufriedenheit garantirt.

In Sequin wird am 3. April ein Bürgermeister, ein Schatzmeister, ein Assessor und Collector, ein Stadtschreiber, ein Stadtanwalt und ein Stadtmarschall gewählt. Ferner sind vier Stadtrathmitglieder zu wählen an Stelle der Herren Robert Blumberg, A. v. Stern, J. Kiefer, und A. Forke, deren Amtstermine zu Ende gehen, sowie ein Stadtrathmitglied an Stelle des Herrn Fritz Woehler, welcher resignirt hat. J. LeGette ist als vorzüglicher Wahlbeamter und E. A. Weinert jr. und Adolph Weinert sind als Wahlrichter ernannt worden.

Die Commissioners' Court von Pays County hat der elektrischen Eisenbahn, die zwischen San Marcos und Luling gebaut werden soll, das Recht verliehen, ihre Geleise über alle zwischen den genannten Endpunkten liegenden Landstraßen zu bauen.

In Shiner ist Herr Heinrich Zappe im Alter von 80 Jahren gestorben.

Beim County Clerk von Guadalupe County sind die folgenden Geburten angemeldet worden:

Bei Wm. Homeyer, Schumanns-ville, ein Söhnlein.

Bei H. Schaper, Sequin, ein Söhnlein.

Bei Wm. Koepf, Marion, ein Söhnlein.

Bei Wm. Knodel, Sequin, ein Söhnlein.

In der Nähe von Sequin ist die Gattin des Herrn Gustav Ciley im Alter von 43 Jahren gestorben. Außer ihrem Gatten hinterläßt die Verstorbene sieben Kinder, zehn Geschwister und andere Verwandte.

Am Cottonwood in Guadalupe County ist Frau Sophia Dope im Alter von 84 Jahren plötzlich gestorben.

**Große Sterblichkeit**

an Appendicitis und Peritonitis wird durch die Statistik gezeigt. Für Verhinderung und Heilung dieser schrecklichen Krankheiten gibt es ein verlässliches Mittel, nämlich Dr. King's New Life Pills. W. Flammery, 14 Custom House Place, Chicago, sagt: „Sie haben nicht ihres Gleichen bei Verstopfung und Biliosität.“ Doc bei W. E. Voelcker, Apotheker.

**Der Ungläubige.**

Vater: „Wenn ich fünf Eier auf den Tisch lege, und Du nimmst zwei davon weg, wieviel bleiben da?“

Karl: „Kannst Du denn Eier legen, Papa?“

Den Polizeirichtern in New York, einschließlich der Vorsitzenden der Kindergerichtshöfe, sind im letzten Jahre 147,925 verhaftete Personen vorgeführt worden, um 19,388 oder 14 Prozent mehr, als im Vorjahre, wogegen die Bevölkerung New Yorks nur eine jährliche Zunahme von 3 Prozent aufweist. Die meisten Verbrechen sind dort im letzten Jahre von Italienern, Griechen und Russen verübt worden, und es fanden wegen Mord bezw. Todtschlag allein 219 Verhaftungen die Gattin des Herrn Gustav Ciley statt.

**KING OF ALL LINIMENTS**  
CURES RHEUMATISM AND ALL PAIN  
NEURALGIA, SPRAINS, CUTS, BRUISES, BURNS, SCALDS, OLD SORES, CRICK IN BACK, BACKACHE, LUMBAGO, STIFF JOINTS, CONTRACTED MUSCLES, SPRAINED ANKLES, CORN MUSKETS, SPRAINED WRISTS, FROSTED FEET, CORNS, BUNIONS, CHILBLAINS, AND ALL INFLAMMATIONS OF MEAT OR BONE.  
**BALLARD'S SNOW LINIMENT**  
READ THIS REMARKABLE CURE  
"I was much afflicted with rheumatism, writes Ed. C. Nud, Iowaville, Sedgwick Co., Kansas, "going about on crutches and suffering a great deal of pain. I was induced to try Ballard's Snow Liniment, which cured me, after using three 50c bottles. IT IS THE GREATEST LINIMENT I EVER USED; have recommended it to a number of persons, all express themselves as being benefited by it. I now walk without crutches, and am able to perform a great deal of light labor on the farm."  
**THREE SIZES: 25c, 50c AND \$1.00**  
**BALLARD SNOW LINIMENT CO.**  
ST. LOUIS, U. S. A.  
SOLD AND RECOMMENDED BY  
**A. TOLLE.**

**Samen von der "Mortgage Lifter" - Baumwolle zum Pflanzen.**  
Eine Carladung Samen dieser berühmten Baumwollsorte für Pflanzzwecke ist angekommen. Wer solchen Samen beim Agenten gekauft hat, wird ersucht, ihn abzuholen. Wir haben noch ein wenig von diesem Samen übrig und verkaufen ihn in unserem Mühlen-Depot.  
**Joseph Landa.**

**LONG LEAF YELLOW PINE**  
Kalk Sand Fenster Thüren Cement Taloussen Schindeln Cederpfeosten Cederstämme Cypressenholz Sewelltes Dachblech Eisenwaaren für Bauzwecke  
**Alles Material von guter Qualität. — Zufriedenheit garantirt.**

**Vom „Bohemian John.“**

Schönthal, am 17. Februar 1906. Die letzten zwei Wochen war ich zu Hause. Ein häßlicher Kampf zwischen meiner böhmischen Natur und einer Art Grippe war die Ursache; die Folgen des Kampfes spüre ich noch; sonst wäre ich längst wieder in Blanco City, Mendalia usw. gewesen.

Am 12. Februar hatten wir einen schönen Regen, der den Farmern sehr willkommen war.

In Schönthal und in Bracken zeigt sich ein großer Ruhm. Herr Heinrich Stroock hat das ganze Eigentum des Herrn Carl Fromme gekauft und richtet jetzt seinen Store nebst Saloon großartig ein. Herr Fritz Heitkamp renovirt und vergrößert seinen Tanzsaal. Schmiedemeister Heinrich Simon hat seine große Werkstatt fertig.

Wie ich höre, hat Herr Sylvester Simon seine Farm und Ranch an Herrn Pöb und noch Jemanden, dessen Name mir entfallen ist, für \$21.000 verkauft, und wird bald nach Bracken übersiedeln.

Herrn Emil Bercher, unserem furchtlosen Deputy-Sheriff, geht es augenblicklich gut, denn als er mir die Tante bezahlte, holte er eine Hundertdollar-Note aus der Tiefe seines Portemonnaies hervor. So etwas bekommt ein Zeitungsmensch nicht oft zu sehen; und bekommt er 'mal eine zu sehen, so kriegt er sie nach lange nicht.

Der Storch hat dieses Jahr Bracken sehr gut mit kleinen Mädchen versehen. Am 8. Februar hinterließ er ein Mädchen bei Willie Haag und Frau, geb. Busch; am 12. Februar, bei Butchermeister Ferdinand Doerr und Frau, geb. Bueche. Herrn Pastor Hilt hat er auch ein kleines Mädchen gebracht. Mich scheint er diesmal nicht gefunden zu haben.

Herr Otto Haag hat in Bracken einen Messerladen eröffnet, wo man zu jeder Tageszeit frisches Fleisch bekommen kann — ein großer Vortheil für die ganze Nachbarschaft.

Die Davenport Schule hat dieses Jahr schon den dritten Lehrer. Der jetzige Lehrer ist Herr John Peters. Ich lernte Herrn Prof. Peters als einen sehr zuvorkommenden Mann kennen.

Doch wollte ich ja meine Reise beschreiben. Ich habe auch diesmal überall, wo ich hinkam, gut gesehen und getrunken; das ist so Mode bei mir und den Abonnenten der Tante.

Also am 25. Januar fuhr ich nach Sattler zu Pitty Rowotny. Als ich dort ankam, waren die Leute gerade beim Roadmachen. Bei dieser Gelegenheit verkaufte ich die Tante an Alwin Lausch, Ed. Rowotny und Eugen Preußner.

Am nächsten Morgen besuchte ich in Begleitung von Freund Frank Schläther die folgenden Abonnenten: Heinrich Medel, Anton Ranz (bei dem schon Mittagstation gemacht wurde), Eduard Ranz, Julius Pantermühl, Frau Carl Pantermühl, H. Erleben, Gustav Preußner, Leopold Pape, Conrad Lausch, John Marschall, Ernst Pape, Joseph Medel und Julius Preußner. Den Abend blieb ich wiederum bei Pitty Rowotny.

Abends wurde ich eingeladen, einer Lebung des Gesangvereins „Majhalla“, dessen Dirigent Herr Robert Pantermühl ist, beizuwohnen. Ohne zu schmeicheln kann ich sagen, daß dieser Verein gut singt und über ausgezeichnete Stimmen verfügt. Die Mitglieder sind meist junge Leute. Geübt wird jeden Samstag. Jeden letzten Samstag im Monat gibt es ein Fräzchen Bier. Freund Henry Medel hat sich wieder soweit von seiner Gabelstange erholt. Er hatte nämlich damals, trotz all' unserer vielen Gemächnisse, so eine Art Seekrankheit. Er meinte: „Im Frühjahr geh' ich wieder mit!“

Da nun am 27. Januar großer Wäskel-Ball beim Pitty war (wo die Tante schon berückelt hat), blieb ich auch dort, denn ich weiß, beim Pitty ist es immer schön. Ein solche Menschenmenge hätte ich jedoch nicht erwartet. Das große Gebäude, Halle, Saloon, der ganze Hof, alles war mit Menschen angefüllt. Noch spät am nächsten Mor-

gen, als die Sonne schon hinter den hohen Bergen hervorzuklarte, kamen die jungen Leute schaarenweise von der Halle her. Alles verlief in schönster Harmonie.

Auf diesem Ball verkaufte ich die Tante an Hugo Palm. Für Hugo Pantermühl mußte ich eine Dichtung schreiben. Da meinte Herr Krakenberger, ein pensionierter Soldat, wie er immer zu sagen pflegt: „Du schreibst, Du schreibst, Du hast geschrieben, Du hast geschrieben, Du wirst schreiben, Du wirst geschrieben haben“ u. s. w. Ja, mein lieber Krakenberger, geschrieben wird, und wenn der ganze Schnee verbrennt!

Abends 12 Uhr ging ich mit Freund Gustav Preußner nach Hause und blieb bei ihm über Nacht. Daß ich auf's Beste bewirthet wurde ist selbstverständlich.

Am nächsten Morgen begab ich mich zwei Meilen weit auf Schusters Klappen zu meinem Vorgänger „Bohemian John Jr.“, alias John Rowotny, in dessen Obhut ich meine Zeitungs-Equipage zurückgelassen hatte. Auf dem ersten hohen Berg angekommen, nahm ich meinen Hut ab, schwenkte ihn gegen das schöne Guadalupehthal hin und rief allen meinen Freunden ein herzliches Lebewohl zu.

Dann fuhr ich zu Herrn Albert Jonas, besuchte Ernst Günther und fuhr zu meinem alten Freund Franz Westferfer, bei dem ich den Nachmittag und die Nacht zubrachte.

Freund Franz hat sich kürzlich ein großes, geräumiges Haus gebaut. Am nächsten Morgen besuchte ich Freund Jny Disinger, den ich im Felde antraf. Herr Disinger hat sich eine schöne Farm gekauft, die er jetzt in Ordnung bringt, und steht bei allen seinen Nachbarn in hoher Achtung.

Dann besuchte ich die Herren Carl Scheel, Henry Paulus, W. H. Haas und Jwan Buchhart und fuhr zu August Engel, wo ich freundlichst zu Mittag eingeladen wurde. Herr Engel hat nebst einer schönen Farm einen großen Store nebst Saloon, ist County Commissioner, Postmeister von Crane's Mill, Friedensrichter seines Bezirkes und vom Scheitel bis zur Sohle ein Mann.

Hierauf fuhr ich zu Hermann Kruckemeyer, den ich nicht zu Hause antraf; seine hochbetagte Mutter besorgte jedoch das Zeitungsgeschäftliche. Diese wackere Pensionierin, die trotz ihres hohen Alters noch völlig geistesfrisch ist, könnte viel erzählen. Ihr Mann wurde vor langen Jahren in der Nähe der Twin Sister-Berge von den Indianern ermordet.

Dann besuchte ich die Familie Otto Pantermühl und fuhr noch bis zu Freund Adolph Haas, bei dem ich schon seit sechs Jahren jedesmal mein Hauptquartier aufschlage. Wenn man stets so freundlich und liebenswürdig behandelt wird, hält es schwer, zu wechseln. Ich gehe zum Adolph, bis ich 'rausgeschmissen werde.

Am nächsten Morgen besuchte ich Freund John Lueders, den ich munter und gesund antraf. Dann besuchte ich Herrn Georg Linnarb, der sich vor kurzem ein wunderschönes Haus gebaut hat und dann fuhr ich zu Herrn Alwin Preiß. Jedes Jahr, wenn ich dort hinkomme, ist der Alwin am Anfrischen. Dieses Jahr hat er die Gebrüder Kloepper, welche immer in jener Gegend mit Bauen und Anfrischen beschäftigt sind. Hier wurde Mittag gemacht, und als ich mich wieder gründlich erholt hatte, bleckte Herr Alwin Preiß für seinen Bruder Adolph,

**Salfen nicht.**

Alle Bemühungen, um besseres Mittel für Husten, Erkältungen und Lungenleiden, als Foley's Honey and Tar, sind vergeblich gewesen. Es beseitigt den Husten, heilt die Entzündung und verhindert ernste Folgen bei einer Erkältung. J. W. Patterson, Nashua, Iowa, schreibt: „Vorigen Winter litt ich an starker Brustentzündung. Ich probirte mindestens ein halbes Duzend der angezeigten Hustenmittel und wurde von zwei Ärzten behandelt, doch halfen sie mir nicht. Ein Freund empfahl mir Foley's Honey and Tar, und zweibrütel einer Flasche kurirte mich. Ich halte es für die beste Husten- und Lungenmedizin in der Welt.“ Zu haben bei J. W. Schumann.

an jenem Tage nicht zu Hause war.

Dann besuchte ich meine Freunde Hermann Linnarb, Chr. Hauffler, Robert Linnarb und Bruno Burthardt. Als ich mit letzterem im Felde sprach, fand ich aus, daß ich eine Speiche aus der Buggy verloren hatte; wer sie findet, kann sie mir per Money Order schicken. Ich ließ natürlich den Schaden bei Schmiedemeister Robert Thies ausbessern. Herr Thies hatte kürzlich auch das Unglück, eins von seinen lieben Kindern zu verlieren, wovon weder ich, noch die Tante etwas gewahr wurde. Noch nachträglich mein innigstes Beileid!

In Fishers Store haben die Gebrüder Fisher ein blühendes Geschäft aufgebaut und einen großen Kundenkreis erworben.

Von hier fuhr ich zu Albert Rowotny, dem der Storch kürzlich seinen ersten Jungen gebracht hat. Der Albert und seine Frau sind überglücklich.

Abends fuhr ich zu Herrn Otto Pantermühl, wo ich auf's freundlichste bewirthet wurde. Die ganze Familie ist noch in tiefster Trauer um den Sohn, den sie letztes Jahr so plötzlich verloren haben. Es gibt für solche Wunden keinen andern Balsam als die Zeit, die jeden Schmerz erträglich macht.

Am nächsten Morgen nahm ich Freund Adolph Haas mit und fuhr zu Freund Wm. Klinger. Obgleich es noch früh am Tage war, blieb ich doch gleich zu Mittag. Es ist doch schön, wenn man gute Freunde hat.

Nachmittags besuchte ich Herrn und Frau H. Liesmann, die Schwiegereltern des Herrn A. C. Coers, Herausgeber des „New Braunfels Herald“, die ich munter und gesund antraf. Ferner besuchte ich in aller Eile die Herren Ed. Koch, Hermann Koch und Ernst Fischer, und verkaufte die Tante an Herrn Albert Knoll, der sich kürzlich mit der liebenswürdigen Tochter meines Freundes Chr. Kneupper verheirathet hat.

Dann besuchte ich Herrn Fritz Weinstrom, der vor kurzem zweimal Großvater wurde und ordentlich stolz darauf ist. Der John gratulirt!

Dann besuchte ich noch Fritz Koch, Hermann Fischer und Carl Koch, und fuhr abermals zu Freund Wm. Klinger, denn ich hatte am genannten Tage furchtbare Zahnschmerzen, und Freund Carl Koch wollte mir den betreffenden Zahn mit einem Steinhammer heraus schlagen. Mir find die Leute in allem behülflich.

Am nächsten Morgen besuchte ich Herrn Paul Bindfeil, der sich voriges Jahr eine schöne Lebensgefährtin aus meiner Nachbarschaft holte und nun nicht nur ein schönes Wohnhaus und eine ergiebige Farm, sondern auch einen strammen Stammhalter sein eigen nennen kann. Die Mutter Schneider wohnt auch dort und erfreut sich der besten Gesundheit. Herrn Fritz Arnte traf ich auch dort. Der Fritz ist immer noch der alte.

Dann besuchte ich die Herren Albert Mueller, Fritz Fischer, bei dem ich jedesmal etliche auf die Lampe gießen muß, wie bei Wm. Mueller, der einen wunderschönen kleinen Enkel hat, von dem die Tante noch gar nichts wußte: ein Prachtkeuschen!

Dann fuhr ich zu Freund Martin Preiß, wo ich zu Mittag blieb. Herr Preiß hat kürzlich eine große Farm am Blanco gekauft und ist einer der wohlhabendsten Bewohner jener Gegend. Freund Martin berappte auch für seinen Sohn Joseph.

Dann fuhr ich zu Albert Reimer, Mrs. Pauline Jonas und Henry Bruemmer jr., bei dem der alte Papa Bruemmer wohnt. Dieser erzählte mir, wie sich vor einigen 40 Jahren ein Sohn von ihm im Cedernwald verirrete, und wie erst nach einem Jahre die Gebeine des unglücklichen Knaben im Cedernwalde aufgefunden wurden. Papa Brümmer ist trotz seines hohen Alters noch ganz geistesfrisch und erzählte mir noch viel Interessantes aus früheren Zeiten.

Dann fuhr ich zu Herrn Ed. Bindfeil und blieb dort über Nacht. Herr Bindfeil hat am kleinen Blan-

co einen großen Store nebst Bier-Saloon und Tanzhalle, und nebenbei eine schöne Farm und ein Gebäude für Stallung u. dgl. aus solidem Stein. Ich glaube nicht zu viel zu behaupten, wenn ich sage, daß es der größte Stall nebst Cornhaus usw. in ganz Texas ist, denn Herr Bindfeil kann seine 600 Schafe, seine Schweine, Pferde, Wagen, Buggies, Farmgeräthschaften, Cornfutter und sonst noch alles Mögliche darin unterbringen.

Am nächsten Morgen besuchte ich Wm. Brümmer, verkaufte die Tante an Gottlieb Arb, besuchte noch den in der ganzen Gegend beliebtesten Geschäftsmann Herrn Willie Krueger, welcher ebenfalls einen großen Store nebst Cottongin, Saloon und Regelfabrik hat und brillante Geschäfte macht.

Von hier fuhr ich zu Henry Arb, der gerade am Fuße der Twin Sister-Berge wohnt. Hier wurde ich zu Mittag eingeladen. Dann bestieg ich 'mal den einen der genannten Berge. Es ist wirklich eine Pracht, was man da für eine schöne Aussicht hat. Mit einem guten Fernrohr könnte man, glaube ich, bis nach Gaubidelsheim in Rheinhessen sehen. Ich mußte unwillkürlich wieder an die freundlichen Leute denken, die mir neulich die hübsige Anfrichtarte schickten. Und auch an den Wein im Wingerkeller dachte ich; wenn ich ein Glas davon gehabt hätte, nachdem ich auf der Spitze des Berges angekommen war, so hätte ich sure 'mal eins gebeßt. — Nochmals besten Dank für die schöne Karte; und wenn Gaubidelsheim uns noch mehr so gute Leute schicken könnte, wie die Familien Schnabel und Balthes Schneider, so sollten sie uns herzlich willkommen sein!

Nachmittags besuchte ich Fr. Gab, Henry Bender und Willie Fischer, und fuhr zu Freund Wm. Specht, wo ich über Nacht blieb. Der Wilhelm ist ein überaus gastfreundlicher Geschäftsmann und ist dort oben famos eingerichtet. Am nächsten Morgen besuchte ich noch die Herren Hermann Bartels und Alfred Gab und fuhr nach Mittern.

Da am Montag die Distrikt Court in Sitzung trat, mußte ich doch auch 'mal nachsehen. Bei der Gelegenheit traf ich Freund Frank Jung, Fr. Kloepper, John Jacobi und Paul Marbach, und verkaufte die Tante an Joseph Becker, Hermann Heimer und Georg Elbel, welcher letzterer in der Nähe des Katy-Bahnhofes einen Store und Saloon eröffnet hat und gute Geschäfte macht.

Am Montag gehe ich nach der Alamo-Stadt, und dann werde ich Blanco City, Mendalia und Umgebung wieder unfrisch machen.

Gestern traf ich meinen Collegen Wanzlöhben in Bracken, und wir amüsirten uns köstlich. Wie sollte es auch anders sein, beim Wanzlöhben und beim

Bohemian John?

**Ein glückliches Heim**  
Um ein glückliches Heim zu haben, sollten Sie Kinder haben. Kinder machen jedergit ein Heim glücklich. Wenn Sie eine schwache Frau sind, so können Sie dennoch stark genug gemacht werden, um künftige Kinder zu bekommen, mit wenig Schmerzen oder Unbequemlichkeiten für sich selbst. Nehmen Sie

**WINE OF CARDUI**

**Das Stärkungsmittel für Frauen**  
Es wird Ihnen alle Ihre Schmerzen lindern, Verkrüppelungen beseitigen, heilt Rheumatis (Weißensüß), Frauen der Gebärmutter, überflüssigen, unregelmäßigen Menstruationen, Nervenleiden, Kopfschmerz, etc. und macht Verhalten natürlich und leicht. Preis 60 Cts. pro Flasche.

„Dank dem Gebot“  
Ich werde dieses Mädchen jetzt wohl küssen all' gesund! Frau S. W. W. von Heister City, Iowa. „Sie ist ein hübsches geliebtes Kind und wie ich beide wohl. Ich nehme immer noch Freude und Glück in mir, wenn heute nicht erobert.“



UH DIE SACHE SCHON ZU MACHEN  
Istet Ihr Euren Bedarf an Bäumen, Sträuchern, Rosen, Palmen, Blumen u. s. w. von der **Comal Springs Nursery** beziehen. Neuzug, eleganter Katalog wird für 3 Cts. frei versandt. Adresse: **Otto Locke, Neu-Braunfels, Texas.**

**B. PREISS & CO.,**  
Leichenbestatter,  
Seguin-Straße, Neu-Braunfels.  
Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

**Landas Mühlen-Depot**  
Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas.  
Futter aller Art jederzeit vorräthig.  
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saamezien zu den allererbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.  
Prompte und sorgfältige Ausföhrung aller Aufträge.  
Um geneigten Zuspruch wird achtsungsvoll ersucht.

**Hugo, Schmelzer & Co.,**  
Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co.,  
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.  
Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.  
Agenten für Koffm, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, Mt. Vernon Whiskeys, Schlitz Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Octagon Seife, P. & J. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Fritz Cigarren, Mumm's Champagner.

**Joseph Faust, Präsident.** **Hermann Clemens, Kassier.**  
**W. Clemens, Vice-Präsident.** **Walter Faust, Assi. Kassier.**

**ERSTE NATIONAL BANK**  
von Neu Braunfels.  
Kapital - - - - - \$50,000.  
Ueberschuß, \$30,000.  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutschland u. s. w. werden ausgeföhrt und Einlassungen prompt bejorgt.  
Agenten für alle größeren Dampfmaschinen. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.  
Directoren: Louis Jann, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

**Durch Texas!**  
Die J. & G. N.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit bester Ausstattung; bequemem Fahrplan und höchsten Angestellten.  
**Direkt nach St. Louis!**  
Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit dem Iron Mountain-System täglich vier Züge zwischen Texas und St. Louis gehen. Diese Linie ist um 100 bis 150 Meilen kürzer als andere, und die Züge kommen um 4 bis 8 Stunden schneller nach St. Louis.

**Direkt nach Alt-Mexiko!**  
Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit der merilitanischen National-Bahn täglich vier Eilzüge zwischen Texas und Mexiko via Laredo gehen. 3 1/2 Stunden von San Antonio nach der Stadt Mexiko; um 302 Meilen kürzer als irgend eine andere Linie.  
Excursions-Raten von Zeit zu Zeit. — Erkundigt Euch beim nächsten Ticket-Agenten, oder schreibt an  
L. Price, D. J. Price,  
2. Vice-Pr. & Gen. Mgr. O. P. & L. A.  
PALESTINE, TEXAS.

Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der **Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas** anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Befehl vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort!  
**A. E. Crisp, J. E. Howerton, C. A. Lehmann,**  
Präsident. Vice-Präsident. Schatzmeister.  
**Wm. L. Eichholz, Sekretär und Geschäftsföhler, Cuero, Texas.**

# Vergeßt nicht dasz der große Räumungs-Verkauf

in

## COOK'S RACKET STORE

NEU-BRAUNFELS, TEXAS,

### nur noch 8 Tage

im Gange sein wird. Wir haben erst einige wenige Nummern gänzlich ausverkauft und offeriren einige spezielle Bargains für die noch übrigen Tage dieses

### großen Räumungs-Verkaufes.

Obgleich die Schuhpreise bedeutend in die Höhe gegangen sind, fahren wir fort, einen großen Vorrath von Schuhen zu den nachstehenden niedrigen Preisen zu verkaufen.

**Bargains in Männerschuhen:**  
Unfere \$3.50 „Crown“-Schuhe f. \$2.48  
Unfere \$2.50 „Crown“-Schuhe f. \$1.98  
Unfere \$2.00 „Crown“-Schuhe f. \$1.48  
Unfere \$1.50 „Crown“-Schuhe für 98c

**Einige Bargains in Damenschuhen:**  
\$3.00-Schuh für ..... \$2.23  
\$2.50-Schuh für ..... \$1.89  
\$2.00-Schuh für ..... \$1.48  
\$1.25-Schuh für ..... 98c  
Wir haben spezielle Bargains in niedrigen Schuhen für Damen.

**Besondere Bargains in Kinderschuhen:**  
\$1.60-Schuh für ..... \$1.38  
\$1.30-Schuh für ..... 98c  
\$1.00 Schuh für ..... 79c  
95c-Schuh für ..... 63c

Wir offeriren in diesem Räumungs-Verkauf einige besondere Bargains in Hemden für Männer.  
Ferner haben wir Bargains in Männerkleidung zu sehr niedrigen Preisen.  
Besonders billig verlaufen wir Mäntel, Jacken und Capes für Mädchen u. Kinder.  
Ein Assortement schöner Shawls, Fascinators, Stolas, gestrickte Capes zu unseren eigenen Preisen.

Nur noch 8 Tage! Versäumt die Gelegenheit nicht!

# THE RACKET.

Neu-Braunfels, Texas.

#### Feine Gegend.

Was ein Soldat über die Philippinen denkt.

(Gus. J. Hinmann im „Fort Worth-Anzeiger“.)

Die Philippinen bilden eine Menge Kummer, Tod und Verderben am westlichen Horizont der Civilisation zusammengerafft. Begrenzt sind sie im Norden von Steinen und Wüstung; im Osten von Typhus und Stürmen jeder Art; im Süden von Kannibalen und Erdbeben, und im Westen von Gaunern und Schmugglern. Die Inseln sind besonders berühmt wegen der Moquitos, Ameisen, Fliegen, Fledermäuse, Eidechsen, Taranteln, Scorpione, Schlangen, Caribous und Alligatoren und, nebenbei bemerkt, Blattern, Beriberi, Cholera und Beulenpest. Malaria ist so vorherrschend, daß schon oft fast die ganze Bevölkerung der Inseln ausgestorben war. Der Boden ist sehr fruchtbar und produziert Zucker, Reis, Tabak, Anisurktionen, Krankheiten, Hölle und übeln Geruch. Die Gesamtbevölkerung der Inseln besteht aus 80,000 Carubos, 80,000 Menschen und 800,000 Hähnen. Die Hauptindustrie des Volkes besteht aus Säbentamp, Stehlen, und der Fabrikation von Bolos. Die Häuser und die Kleidung der Eingeborenen sind sehr ansehnlich und bestehen aus Durchsichtigkeit und Landschaft. Die Heiraths-Ceremonien der Eingeborenen machen einen tiefen Eindruck, besonders da der Frau soviel Arbeit erlaubt wird, als dem Manne beliebt. Das Haupt-Nahrungsmittel der Eingeborenen besteht aus Reis und Fischen, Fischen und Reis, gebratenen Fischen, Fischen und Reis, Reis und gebratenen Fischen.

Der Eingeborene ist unser Freund, so lange er vor der Spitze unseres Bajonets steht. Die Philippinen eignen sich als passendes Geschenk für einen Todfeind. Im Allgemeinen sind sie das gottverläßteste, kannibalisirteste, von

Agumaldo behaftetste Loch auf Gottes grüner Erde. Obige Angaben mögen als Witz aufgefaßt werden, beruhen aber vollständig auf Wahrheit, strikter Wahrheit. So denkt der Soldat von den Philippinen.

Nicht finster, sondern freundlich blicken! Wer an Indigestion oder zu viel Magensäure leidet, nehme Kodol-Dyspepsia Cure! Hon. Jake Moore, Atlanta, Ga., sagt: „Ich litt 20 Jahre lang an Verdauungsbeschwerden. Ein Freund empfahl mir Kodol. Es half mir in einem Tage.“ Kodol verdaut was man isst, kurirt Sodbrennen, saures Aufstossen usw. Zu haben bei B. E. Voelcker.

#### Etwas über Bankwesen.

Am 27. Februar 1906.

Herrn Arlon B. Davis, Neu-Braunfels, Texas.

Werther Herr: Wenn ich einen Check an B. Bros., St. Louis, schicke, müssen diese Leute „Exchange“ darauf bezahlen? Sie sagen es in ihrem Katalog. Bitte erklären Sie mir die Sache. — Achtungsvoll, — (Kaufmann.)

Antwort.  
Neu-Braunfels, 27. Febr. 1906.  
Ihre Anfrage habe ich erhalten. Weder B. Bros., noch sonst Jemand braucht „Exchange“ auf Checks von unseren Kunden zu bezahlen.

Nehmen wir an, Sie kaufen von B. Bros. für \$100 Waare. Wenn die Rechnung fällig ist, schicken Sie einen Check auf unsere Bank für den Betrag. B. Bros. geben den Check ihrer Bank in St. Louis zum Einkassiren. Diese schickt ihn entweder an uns oder an die Erste National-Bank von Neu-Braunfels, welche ihn uns zur Zahlung präsentirt. In beiden Fällen bezahlen wir den vollen Betrag des Checks aus. Da jedoch die Erste National-Bank, oder wir das Geld für B. Bros. an die St. Louiser Bank schicken müssen, was uns Geld, Zeit und Porto kostet, berechnen wir der St. Louiser Bank etwas dafür; und diese läßt sich die Auslage vermutlich von B. Bros. wieder vergüten. Da jedoch, B.

Bros. die Fracht auf die Waaren, die Sie von ihnen kaufen, nicht bezahlen, sollten sie auch nicht erwarten, daß Sie die Expressgebühren auf das Geld entrichten, mit dem Sie die Waare bezahlen.

Wenn die St. Louiser Banken ihre Kunden so behandeln wie wir, so würden B. Bros. diese Gebühren nicht zu bezahlen brauchen; die St. Louiser Banken würden sie bezahlen. Wenn Sie uns einen Check auf irgend eine Bank in den Ver. Staaten bringen, so schreiben wir ihnen den vollen Betrag gut, und falls die Entkassirung Kosten verursacht, so tragen wir sie.

Wenn Sie uns einen Check brächten und das Geld gleich dafür haben wollten, so müßten wir Ihnen natürlich die übliche „Exchange“ berechnen, denn wir möchten nicht gern ohne unser Geld sein, ohne Vergütung, bis der Check einkassirt ist. Wenn Sie daher den Check bei uns deponiren, bis er einkassirt ist, so zahlen wir kein Geld aus, bis wir das Geld für den Check erhalten, und berechnen Ihnen nichts.

Es freut uns, daß Sie diese Anfrage an uns gestellt haben und es würde uns Vergnügen bereiten, Ihnen über irgend andere, mit dem Bankwesen verknüpfte Sachen nach bestem Wissen und Können Auskunft zu geben.

Wenn die Bevölkerung dieser Gegend sich mehr für Bankwesen interessiren würde, so würde es nicht mehr so viele verborgene Schätze geben, aber die beiden hiesigen Banken könnten leicht eine Million Dollars an Depositen haben. Das würde unserer Stadt und Umgegend eine Prosperität sichern, wie es noch nie eine hier gegeben hat.

Achtungsvoll,  
Arlon B. Davis,  
Kassirer.

#### Ja, der Druckfehlertafel!

In einem geschätzten Wechselblatte lesen wir:

„Im Dis-Schulhause in Cost hielt Pastor Wm. Dziewas von Chiner am Sonntag Morgen zum ersten

## Dr. AUER'S SANITARIUM, SEGUIN, TEXAS.

ist ausgerüstet mit allen Apparaten und Instrumenten, die moderne Wissenschaft zur Heilung von Krankheiten kennt.

Schwere und chronische Fälle, die der Behandlung mit Medizin allein nicht weichen, sind unsere Specialität.

Modern eingerichtetes Hospital und Operationszimmer.

Consultationen, mündlich oder schriftlich, frei.

Male einen feierlichen Gottesdienst ab, welcher seitens der Gläubiger zahlreich besucht war.“

Woraus man schließen könnte, daß auch der Stand der Schuldner zahlreich vertreten war. Gatten die Gläubiger ihre Rechnungen mitgebracht?

\* Die Incorporatoren der kürzlich in Blanco City mit einem Capital von \$25,000 organisirten National-Bank sind die Herren Arlon B. Davis und N. E. Kloepper von Neu-Braunfels, Frank Heierman und John Dowell von Austin, E. Christ von Blanco County und J. Williamson von Dags County.

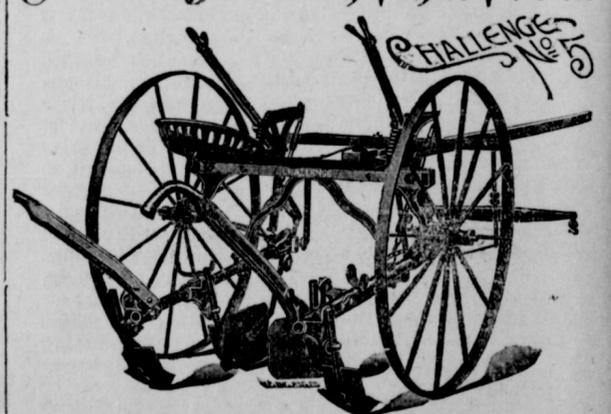
Was ein Arbeiter erzählt. — Herr W. J. Gros aus Blackwell, Okla. Territor, schreibt: „Fünf Jahre lang war ich fast ununterbrochen krank. Manchmal konnte ich kaum gehen. Ich versuchte Medizin und Aerzte, aber nichts half bis ich anfang den Alpenkräuter-Blutleber zu nehmen. Jetzt kann ich ein schweres Tagewerk verrichten, wie ich es früher gewohnt war. Ich habe auch 20 Pfund an Gewicht zugenommen. Ihr Alpenkräuter-Blutleber ist wirklich ein Segen für die Menschheit.“

Forni's Alpenkräuter-Blutleber bringt keine Enttäuschung. Es giebt keinen so schlimmen Fall, wo er nicht gut thun kann. Wenige Dosen beweisen es. Vergeßt nicht, daß es keine Apotheker-Medizin ist. Er wird an die Kranken direkt verkauft durch die Eigentümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

## WM. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von

## Farmgeräthschaften.



Der „NEW CASADAY SULKY PLOW“,

Garantirt der beste im Markt.

Studebaker Farm und Spring Wagen, Carriages und Buggies.

WALTER A. WOOD MOWERS & RAKES.

## Saat-Kartoffeln!

46 Pfund Early Ohio für \$1.00, und \$3.10 per Sad.

50 Pfund Early Rose für \$1.00, und \$2.90 per Sad.

J. E. Forke.